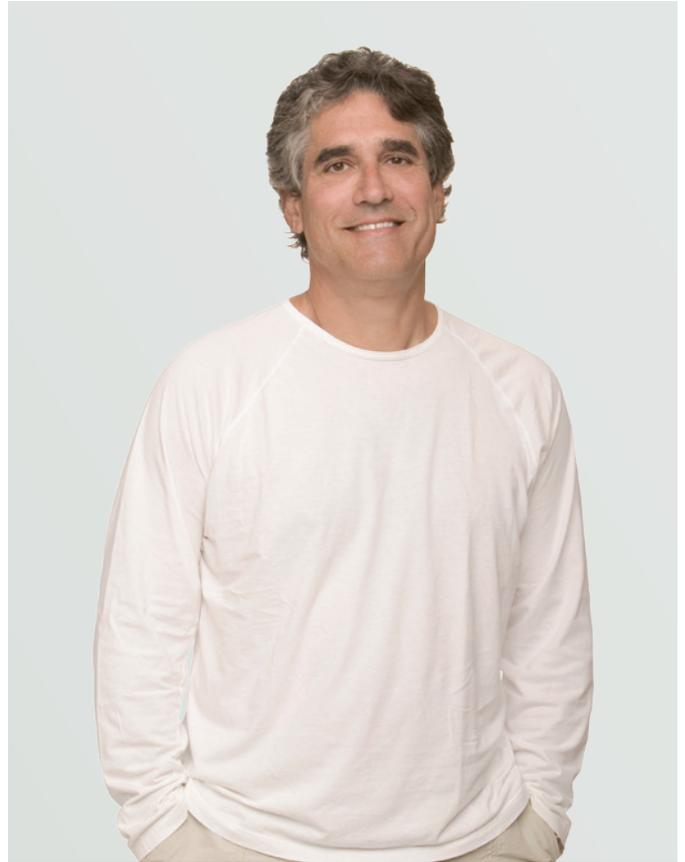




MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH AKTIENGESELLSCHAFT



Geschäftsbericht 2011



Konzern auf einen Blick

Kennzahlen in Mio. EUR	AG					Konzern				
	2011	2010	2009	2008	2007	2011	2010*	2009*	2008*	2007*
Umsatz	7,8	10,7	98,8	110,3	110,7	156,4	148,7	168,8	192,8	117,8
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	128	258	630	680	693	596	760	832	939	769
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	9,4	13,3	30,3	32,2	31,6	33,4	34,2	47,7	50,1	35,2
Investitionen										
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,5	2,5	5,0	16,9	21,1	6,7	5,9	5,9	15,7	22,1
Finanzanlagen	4,3	0,1	0,1	0,3	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT DA	14,5		4,9	-5,9	11,0	27,6	9,8	10,6	6,0	13,9
EBIT DA-Rendite in %	186,0		5,0	-5,3	9,9	17,7	6,6	6,3	3,1	11,8
Abschreibungen	1,7	15,7	11,4	16,2	12,5	13,5	16,3	23,8	26,0	18,2
EBIT	12,8		-6,5	-22,0	-1,6	14,2	-3,6	-6,4	-20,0	-4,3
EBIT-Rendite in %	164,6		-6,6	-20,0	-1,4	9,1	-2,5	-3,8	-10,4	-3,6
Bilanzsumme	108,9	154,4	223,2	236,1	202,8	167,8	244,7	275,6	299,8	244,3
Eigenkapital	64,6	48,3	83,8	86,1	110,0	77,2	42,1	76,3	85,6	110,6
Jahresergebnis	12,5	-23,7	-2,4	-20,0	3,6	16,6	-24,6	-9,3	-18,6	-2,1
Davon Einstellungen in Rücklagen	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0					
Ausschüttungsbetrag	9,6	0,0	0,5 ¹	0,0	3,9					
Dividende (EUR je Aktie)										
Stammaktie	1,12	0,00	0,00	0,00	0,43					
Vorzugsaktie	1,20 + 0,11	0,00	0,11 ¹	0,11 ¹	0,51					
DVFA/SG-Ergebnis (EUR je Aktie)										
Ergebnis je Stammaktie						2,00	-3,10	-1,12	-2,20	-0,28
Ergebnis je Vorzugsaktie						2,08	-2,99	-1,01	-2,09	-0,17
Cashflow			7,2	-5,4	14,1	5,2	8,4	10,2	9,2	16,8
Cashflow in % der Umsatzerlöse			7,3	-4,9	12,7	3,3	5,6	6,0	4,8	14,3
Höchstkurs (EUR je Aktie)										
Stammaktie	14,50 ²	20,00 ²	16,51 ²	21,51 ²	27,10					
Vorzugsaktie	6,85 ²	7,65 ²	7,25 ²	11,60 ²	16,60					
Tiefstkurs (EUR je Aktie)										
Stammaktie	10,88 ²	12,30 ²	14,01 ²	16,50 ²	19,40					
Vorzugsaktie	5,21 ²	5,66 ²	5,00 ²	5,00 ²	11,19					

¹ Dividende für 2008 und 2009 gemäß § 24 Abs. 3 Punkt 1 der Satzung abzüglich des Dividendenbetrags für die zum Tag der Hauptversammlung am 28. Juli 2010 gehaltenen Aktien

² Börse Stuttgart

* Rechnungslegung nach IFRS

Inhalt

An unsere Aktionäre

06	Vorwort des Vorstands
10	Unsere Gremien
11	Bericht des Aufsichtsrats
16	Unsere Aktie

Bericht des Vorstands, Lagebericht und Konzernlagebericht

22	Geschäfts- und Organisationsstruktur
24	Konzernstrategie
25	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
27	Unternehmenssituation
33	Beziehung zu verbundenen Unternehmen
36	Mitarbeiter
36	Innovationsmanagement
36	Umwelt und gesellschaftliches Engagement
37	Risikobericht
40	Steuerungssysteme
40	Nachtragsbericht
41	Chancen- und Prognosebericht

Konzernabschluss 2011 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

48	Konzern-Bilanz
50	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
51	Konzern-Kapitalflussrechnung
52	Konzern-Eigenkapitalspiegel
54	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
56	Konzernanhang
68	Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss 2011 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

72	Bilanz
75	Gewinn- und Verlustrechnung
76	Entwicklung des Anlagevermögens
78	Anhang
88	Bestätigungsvermerk
	Finanzkalender



Regionalität und Mehrwert

Gesundheit, Vitalität, Qualität – Marken,
die unseren Alltag lebenswerter machen.



- Ausgezeichnet. Von der Natur.
- Genießer-Mineralwasser
- Ausgewogene Mineralisierung
- Idealer Begleiter zu guten Weinen



- Sanft ist unser Geschmack.
- Leicht mineralisiertes Mineralwasser aus dem Allgäu
- Natrium- und Kochsalzarm
- Für die Zubereitung von Babynahrung geeignet



Hirschquelle

- Tägliche Gesundheit aus der Natur.
- Führende Heilwassermarken aus dem Nordschwarzwald
- Reine und unberührte Quelle
- Für eine gesundheitsbewusste Lebensweise



- Süßgetränke und Mineralwasser für die ganze Familie.
- Hohe Markenbekanntheit in Süddeutschland
- Süßgetränke auf Basis von natürlichem Mineralwasser
- Fruchtiger und voller Geschmack



- Anregend. Aufregend. Anders.
- Seit über 80 Jahren das Original
- Extrastark mit 25 mg Koffein/100 ml
- Für Individualisten und Szenegänger



- Sind wir nicht alle ein bisschen Bluna ...?
- Die etwas andere Limonade
- Extra fruchtig mit Orange und Zitrone
- Erfrischend und spritzig



- Die Exklusiven.
- Führende Fruchtsaftmarke in der Gastronomie
- Umfangreiches Sortiment von klassisch bis exotisch
- Kompromisslose Qualität



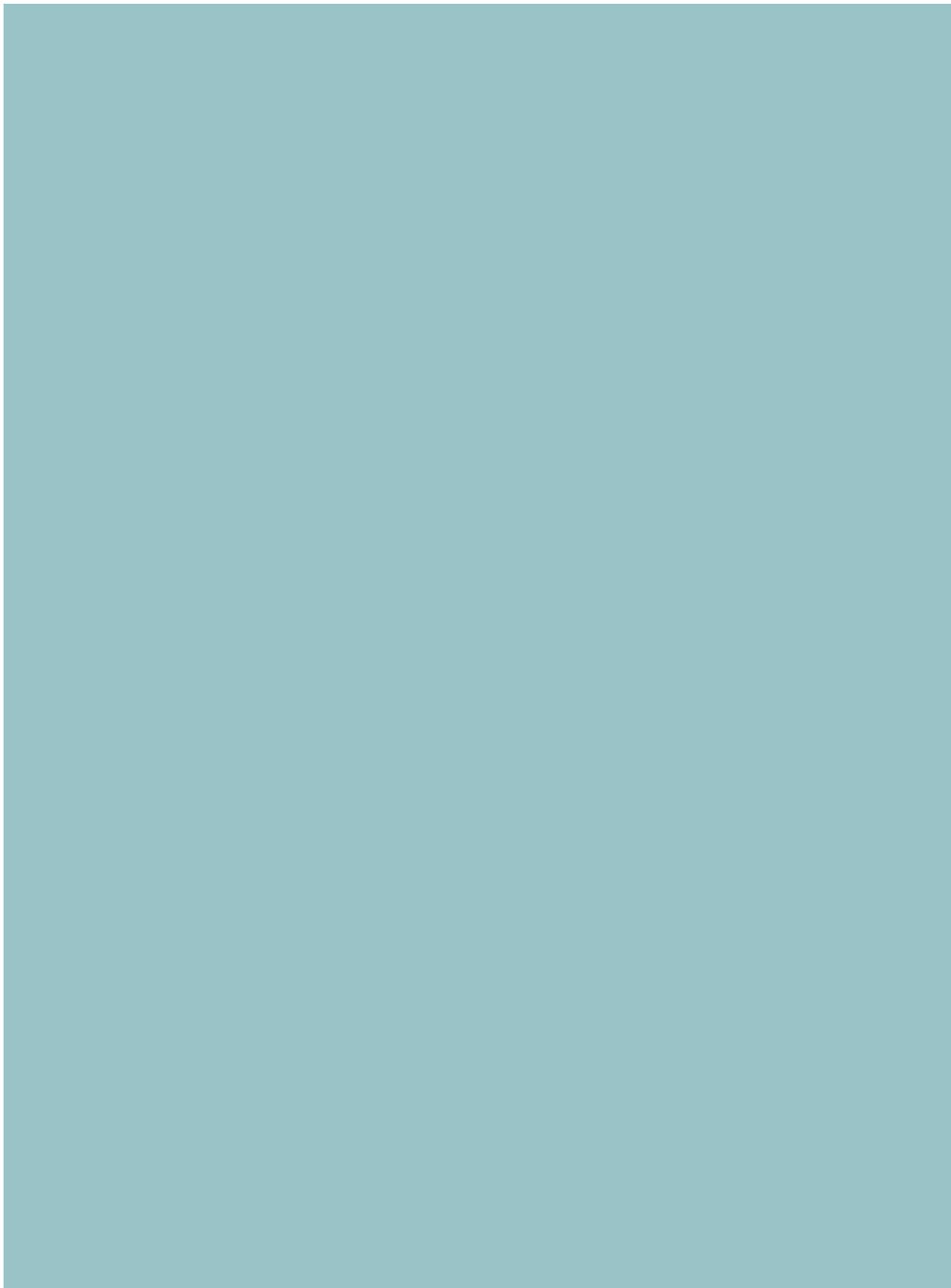
- Merziger macht herziger.
- Fruchtsaft auf höchstem Qualitätsniveau
- Innovative Saftkreationen mit funktionalem Mehrwert
- Gesunde Ernährung und höchster Genuss



- In besten Häusern zu Hause.
- Führende Fruchtsaftmarke in der norddeutschen Gastronomie
- Vielfältige Premium-Fruchtsaftauswahl
- Exklusiv mit Mehrwegfokus



- Saftige Grüße vom Lande.
- Fruchtsaft auf höchstem Qualitätsniveau
- Qualitativ hochwertiges Programm an Premium-Direktsäften
- Purer Trinkgenuss



An unsere Aktionäre

- 06 Vorwort des Vorstands
- 10 Unsere Gremien
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 16 Unsere Aktie

Vorwort des Vorstands



„Unsere marktführende Position in der Region wollen wir künftig weiter ausbauen und uns mit unseren Marken sukzessive auch auf andere Regionen ausdehnen.“

Richard Beckmann

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir haben im Berichtsjahr 2011 wichtige Veränderungen in unserer Unternehmensgruppe und wesentliche Schritte zur Implementierung unseres nachhaltigen Unternehmenskonzepts vollzogen. Die umgesetzten Maßnahmen sind nicht nur von struktureller und strategischer Bedeutung, sondern schlagen sich auch maßgeblich im vorgelegten Jahresabschluss nieder. Auf der Kostenseite wirkten sich unsere Restrukturierungsaktivitäten bereits aus, auch wenn in 2011 noch erhebliche Restrukturierungsaufwendungen anfielen. Zudem haben wir unsere Finanzschulden deutlich reduziert. Mit einem Jahresüberschuss von 16,6 Mio. Euro auf Konzernebene und 12,5 Mio. Euro bei der AG wollen wir für das Geschäftsjahr 2011 auch wieder eine Dividende an unsere Aktionäre ausschütten.

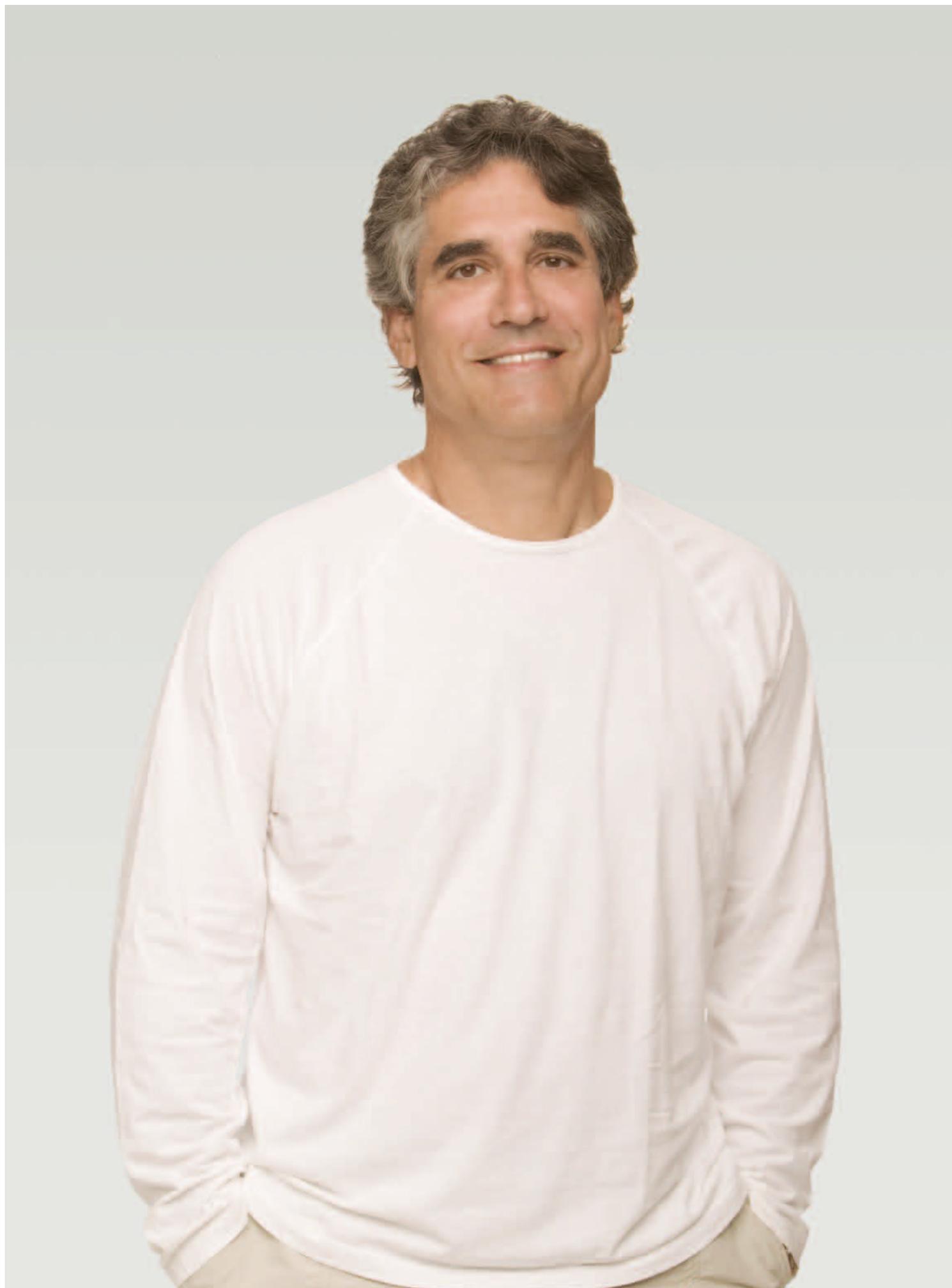
Unsere Unternehmensstrategie und -struktur folgt dem klaren Ziel, für größere Kundennähe und Flexibilität zu sorgen, die Ergebnisverantwortlichkeit nachhaltig zu steigern und damit maßgeblich die Effizienz sowie Ertragsfähigkeit unserer gesamten Unternehmensgruppe zu verbessern. Klar definierte regionale Kernmärkte, verschlankte Prozesse, eine optimierte Kostenstruktur sowie aktive Kundennähe und Marktbearbeitung sichern uns eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft unseres Konzerns.

In unserem Blickpunkt stehen im Wesentlichen die regionalen Märkte in Süddeutschland. Hier können wir unsere Marken- und Vertriebskraft konzentrieren und effektiv umsetzen. Zudem fokussieren wir uns mehr auf die ertragsstarken Produkte mit nennenswertem Marktpotenzial im jeweiligen Segment. Durch den Ausbau unserer Kompetenz als Systempartner für Handel und Gastronomie ergeben sich mit unserem attraktiven Markenangebot noch erhebliche Wachstumspotenziale, die wir bisher noch nicht ausreichend genutzt haben. Das steigende Qualitäts- und Markenbewusstsein sowie die wachsende Gesundheitsorientierung der Konsumenten, gepaart mit dem zunehmenden Trend zur Regionalität, unterstreichen unsere strategische Positionierung und stärken damit unsere

Wettbewerbsfähigkeit. Als modernes Getränkeunternehmen im alkoholfreien Getränkemarkt haben wir unsere Wurzeln in Baden-Württemberg. Unsere marktführende Position in der Region wollen wir künftig weiter ausbauen und uns mit unseren Marken sukzessive auch auf andere Regionen ausdehnen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten und danken Ihnen für Ihr bisheriges Vertrauen.

Michael Bartholl
Vorstand



Ulrich Neumann, Stuttgart

Ein Mineralwasser von höchster Qualität aus der unberührten Natur des Schwarzwalds. Seine ausgewogene Mineralisierung steht für puren Genuss.

Ausgezeichnet. Von der Natur.

Genießer-Mineralwasser

Ausgewogene Mineralisierung

Idealer Begleiter zu guten Weinen



Unsere Gremien

Aufsichtsrat

Vertreter der Aktionäre

Dr. Richard Weber, Geschäftsführender Gesellschafter
der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg (Saarpfalz)
Vorsitzender

Ernst Fischer, Hotelier, Tübingen
Stellvertretender Vorsitzender

Friedrich Niehoff, Geschäftsführer der
Friedrich Niehoff GmbH, Gronau
(seit dem 27. Juli 2011)

Gerhard Theis, Geschäftsführer der Karlsberg Holding GmbH,
Waldmohr
(seit dem 27. Juli 2011)

Michael Hollmann, Geschäftsführender Gesellschafter der
Privatbrauerei Bolten GmbH & Co. KG, Korschenbroich
(bis zum 19. Mai 2011)

Heinz Otto Seibert, Mitglied der Unternehmensleitung des
Karlsberg-Verbundes, Neunkirchen
(bis zum 27. Juli 2011)

Vorstand

Michael Bartholl, München
Sprecher des Vorstands

Maik Schumacher, Hamburg
(vom 03. September 2007 bis 31. März 2012)

Vertreter der Arbeitnehmer

Helmut Klingl, Außendienst-Mitarbeiter, Amstetten
(seit dem 27. Juli 2011)

Hartmut Schütze, Gebietsverkaufsleiter, Tett nang

Adalbert Bischoff, Abteilungsleiter Personalwesen,
Bad Überkingen
(bis zum 27. Juli 2011)

Bericht des Aufsichtsrats

Als Aufsichtsrat haben wir die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei seiner Geschäftsführung regelmäßig überwacht und ihn bei der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Insbesondere in die Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden uns im Einzelnen erläutert. Zudem stimmte der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit uns ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands haben wir nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt vier turnusgemäße Sitzungen statt: am 23. Februar, 20. April, 27. September und 15. Dezember 2011. Zudem kam der Aufsichtsrat zu zwei außerordentlichen Sitzungen am 21. Januar und 27. Mai sowie vier weiteren außerordentlichen Sitzungen im Rahmen von Umlaufbeschlüssen am 18. Februar, 13. Mai, 1. September und 16. Dezember zusammen. An allen Sitzungen nahmen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Über die Aufsichtsratsitzungen hinaus standen wir mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und haben uns über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Die wichtigsten Themen der Beratungen und Beschlussfassungen im Gremium waren:

- die Produkt- und Gebindepolitik der Marken
- die strategische Neuausrichtung des Konzerns
- die Restrukturierung sowie Personalreduzierung und Personalentwicklung
- der Interessenausgleich im Zusammenhang mit der Schließung des Dienstleistungszentrums
- die Planung und Investitionen 2011/2012
- der Wechsel des Börsensegments
- die Jahresabschlüsse der Gesellschaften und des Konzerns sowie die Quartalsergebnisse 2011
- die Gründung und Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften
- der Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit einer Beteiligungsgesellschaft
- das Abfindungsprogramm für Pensionsempfänger (Renten)
- die Beschlussfassung über das Eingehen von Beraterverträgen
- die Veräußerung und der Erwerb von Unternehmensbeteiligungen
- der Verkauf von Immobilien und Grundstücken
- der Erwerb eigener Aktien
- die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie anschließende Herabsetzung des erhöhten Grundkapitals zum Zwecke der Einstellung in die Kapitalrücklage
- die Ausgliederung des Hotel- und Kurbetriebes in Bad Teinach und des Hotelbetriebes in Bad Überkingen
- die Konstituierung des neu gewählten Aufsichtsrats und Wahl des Vorsitzenden sowie des stellvertretenden Vorsitzenden
- die Darlehensgewährung an einen Aktionär
- Vorstandsangelegenheiten

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG zum 31. Dezember 2011 und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2011 nach HGB-Grundsätzen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht

wurden erstmalig nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Die genannten Unterlagen sind vom Vorstand rechtzeitig an uns verteilt worden.

Die Entwürfe der Prüfungsberichte der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 18. April 2012 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG und des Konzerns erläutert. Der Abschlussprüfer ging auf Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein. Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Wir haben in unserem Gremium die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Der Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG beträgt im Berichtszeitraum 12,5 Mio. Euro. Wir schließen uns dem Vorschlag des Vorstands an, eine Dividende von 9,4 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2011 und die Nachzahlung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien für das Geschäftsjahr 2010 von 0,2 Mio. Euro auszuschütten.

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2011 wurde uns ebenfalls zur Prüfung vorgelegt.

Nach sorgfältiger Prüfung dieses Berichts erteilte der Abschlussprüfer gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer nahm ferner an unseren Beratungen über den Abhängigkeitsbericht teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Wir haben das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er prüfte den Abhängigkeitsbericht selbst auf Vollständigkeit und Richtigkeit und gelangte im Rahmen seiner eigenen Prüfung zu dem abschließenden Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen die am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abgegebene und in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommene Erklärung des Vorstands zu erheben sind.

Personelle Veränderungen in den Gremien

Im Berichtsjahr schieden drei Mitglieder aus dem Aufsichtsrat aus. Mit Wirkung zum 19. Mai 2011 legte Michael Hollmann sein Mandat nieder. Adalbert Bischoff und Heinz Otto Seibert schieden zum 27. Juli 2011 aus dem Gremium. Der Aufsichtsrat dankt allen ausgeschiedenen Mitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Am 27. Juli 2011 fanden turnusgemäß die Neuwahlen zum Aufsichtsrat statt. Neu gewählt wurden Friedrich Niehoff und Gerhard Theis. In ihren Ämtern bestätigt wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Richard Weber, sowie der stellvertretende Vorsitzende Ernst Fischer. Die Arbeitnehmer sind durch Helmut Klingl und Hartmut Schütze im Aufsichtsrat vertreten.

Mit Wirkung zum 31. März 2012 legte Maik Schumacher sein Amt als Vorstandsmitglied der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG nieder und übernahm die Geschäftsführung der neu gegründeten Mineralbrunnen Einkauf und Logistik Gesellschaft (Ailon GmbH) mit Sitz in Bad Überkingen. Sein neues Aufgabengebiet umfasst die Koordination und Leitung

des gesamten Einkaufs und der Logistik der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG sowie Einkaufs- und Logistikdienstleistungen für Dritte. Michael Bartholl zeichnet somit seit dem 1. April 2012 als Alleinvorstand für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG verantwortlich. Sein Vertrag wurde am 20. April 2011 um weitere drei Jahre verlängert.

Als Aufsichtsrat danken wir allen Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Arbeitnehmervertretung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG und allen Konzerngesellschaften für ihre Arbeit.

Gleichfalls gilt unser Dank den Aktionären für das der Gesellschaft und den Gremien entgegengebrachte Vertrauen.

Bad Überkingen, den 18. April 2012

Der Aufsichtsrat
Dr. Richard Weber, Vorsitzender



Birgit Kiefer, Ravensburg

Das Allgäu, sanfte Hügel, klare Bäche und Seen, das ist die Heimat von Krumbach Mineralwasser. Ein sanfter Genuss für die ganze Familie – auch für ganz kleine Genießer geeignet.

Sanft ist unser Geschmack.

Leicht mineralisiertes Mineralwasser aus dem Allgäu

Natrium- und kochsalzarm

Für die Zubereitung von Baby-
nahrung geeignet



Unsere Aktie

Nachdem der deutsche Leitindex DAX mit steigenden Kursen in das Jahr 2011 gestartet war und im Mai 2011 seinen Höchstwert von 7.528 Punkten erreicht hatte, verlor er aufgrund der Zuspitzung der Schuldenkrise im Euroraum im August mehr als 1.100 Punkte. Erst im vierten Quartal 2011 deutete sich eine Trendumkehr an. Nach einem Tiefstwert im September von 5.072 Punkten schloss der deutsche Leitindex zum Jahresende beim Stand von 5.898 Punkten mit 15 % im Minus gegenüber dem Vorjahr.

Analog zum DAX verlief auch die Performance der Benchmark-Indizes General All Share und Entry All Share negativ. Der Entry All Share Index, der alle im Entry Standard notierten Gesellschaften umfasst, lag zum 31. Dezember bei 683 Punkten und damit 18 % unter dem Stand zum Jahresende 2010. Der für den General Standard vergleichbare Index General All Share, in dem die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG bis Ende Oktober 2011 gelistet war, lag Ende 2011 mit 1.342 Punkten sogar rund 25 % unter dem Vorjahreswert.

Kursentwicklung und Marktkapitalisierung

Auch die Aktie der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG entwickelte sich im Berichtszeitraum entsprechend des Markttrends negativ. Sowohl die allgemeine Marktsicherheit als auch die Käuferzurückhaltung angesichts der Restrukturierung des Konzerns machten sich so bemerkbar. Entsprechend der allgemeinen Marktentwicklung verloren die Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG im Jahresverlauf rund 15 %, die Vorzugsaktien rund 10 %.

Die Stammaktie der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG erreichte nach dem Jahresschlusskurs 2010 von 13,90 Euro zunächst im Februar 2011 einen Höchststand von 14,50 Euro. Bis Mitte des Jahres fiel die Aktie dann auf den Jahrestiefstkurs von 10,88 Euro, erholte sich etwas und erzielte am 31. Dezember 2011 einen Schlusskurs von 11,80 Euro je Stammaktie. Auch die Vorzugsaktie lag mit 6,20 Euro am Jahresende bei einem niedrigeren Schlusskurs als 2010 (31.12.2010: 6,88 Euro). Die Kursentwicklung der Aktien

der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG war sowohl für Anleger als auch für das Unternehmen weiterhin nicht zufriedenstellend.

Die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung am 31. Dezember 2011 verringerte sich im Berichtszeitraum um 14,3 % auf 88,1 Mio. Euro (31.12.2010: 102,8 Mio. Euro).

Börsenkurse je Stückaktie jeweils zum 31.12. in Euro



Kennzahlen zur Aktie

		2011	2010
Grundkapital	□	22.387.456,00	22.387.456,00
Anzahl Stammaktien	Stück	6.314.700	6.314.700
Anzahl Vorzugsaktien	Stück	2.187.360	2.187.360
Kurs Stammaktie zum 31.12. *	□	11,80	13,90
Kurs Vorzugsaktie zum 31.12. *	□	6,20	6,88
Marktkapitalisierung zum 31.12. *	Mio. □	88,10	102,80
Höchstkurs Stammaktie *	□	14,50	20,00
Tiefstkurs Stammaktie *	□	10,88	12,30
Höchstkurs Vorzugsaktie *	□	6,85	7,65
Tiefstkurs Vorzugsaktie *	□	5,21	5,66
EPS Stammaktie	□	2,00	-3,10
EPS Vorzugsaktie	□	2,08	-2,99
Dividende ** Stammaktie	□	1,12	0
Dividende ** Vorzugsaktie	□	für 2011: 1,20 für 2010: 0,11	0

* Börse Stuttgart

** Dividendenvorschlag

(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 26. Juli 2012)

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG beträgt 22.387.456,00 Euro und ist in 6.314.700 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien und in 2.187.360 auf den Inhaber lautende nennwert- und stimmrechtslose Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Notiert waren die Aktien des Unternehmens am 31. Dezember 2011 an den Börsenplätzen Stuttgart und Frankfurt.

An beiden Börsen vollzog das Unternehmen als Bestandteil der Repositionierung einen Wechsel der Börsensegmente. In Frankfurt ist das Unternehmen seit dem 31. Oktober nicht mehr im EU-regulierten Markt, sondern im von der Frankfurter Wertpapierbörse beaufsichtigten Transparenzlevel Entry Standard gelistet. An der Baden-Württembergischen Börse in Stuttgart wechselte die Aktie in den dortigen Teilbereich

Freiverkehr Plus. Ziel der Umnotierungen sind Kosteneinsparungen, die wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG beitragen sollen. Dennoch beabsichtigt das Unternehmen, weiterhin das bestmögliche Maß an Transparenz zu bieten.

Stammdaten der Aktie**Börsenplätze**

Börse Frankfurt	Segment Entry Standard im Open Market
Börse Stuttgart	Segment Freiverkehr Plus im Freiverkehr

Kürzel

Stammaktie	MUT
Vorzugsaktie	MUT3

WKN

Stammaktie	661400
Vorzugsaktie	661403

ISIN

Stammaktie	DE 0006614001
Vorzugsaktie	DE 0006614035

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – wird errechnet, indem man den Jahresüberschuss, der den Aktionären der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG zugerechnet wird, durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien dividiert. Im Berichtsjahr betrug das Ergebnis je Stammaktie 2,00 Euro (2010: -3,10 Euro) und je Vorzugsaktie 2,08 Euro (2010: -2,99 Euro).

Dividende

Der Hauptversammlung am 26. Juli 2012 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von 12,5 Mio. Euro eine Dividende von 1,12 Euro je Stammaktie und von 1,20 Euro je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Nachzahlung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien von 0,11 Euro je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten.

Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der zur Zeit durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile 9.592.714,88 Euro betragen und 2.897.380,65 Euro werden dem Gewinnvortrag zugeführt.

Unsere Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum hat sich die Aktionärsstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG verändert. Die Karlsberg Holding GmbH stockte ihren Anteil an den Stammaktien von 48,31 % auf 51,01 % auf. Des Weiteren befinden sich noch 4,88 % der Stammaktien im Eigenbesitz der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Zum 31. Dezember 2011 hielt die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG insgesamt 308.206 Stammaktien und keine eigenen Vorzugsaktien.

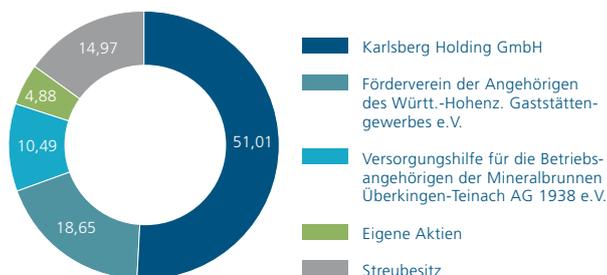
Der Förderverein der Angehörigen des Württ.-Hohenz. Gaststättengewerbes e.V. hält unverändert einen Anteil von 18,65 % an den Stammaktien der Gesellschaft. Die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V. ist mit einem Anteil von 10,49 % an den Stammaktien der Gesellschaft vertreten. Im Streubesitz befinden sich 14,97 % der Stammaktien.

Investor Relations

Auch nach dem Wechsel der Börsensegmente und der damit verbundenen Kostensenkung stehen wir mit unseren Investoren und Privataktionären in einem aktiven, transparenten Dialog. Regelmäßig informieren wir über die wichtigsten Entwicklungen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Im Berichtsjahr 2011 informierten wir die Öffentlichkeit mittels Unternehmensmitteilungen und Ad-hoc-Mitteilungen sowie mit Quartalsberichten, Halbjahres- und Jahresbericht. Zudem bieten wir über unsere Internetseite zeitnah umfassende Informationen an.

Aktionärsstruktur (Stammaktie)

Angaben in %



Bericht des Vorstands Lagebericht und Konzernlagebericht

22	Geschäfts- und Organisationsstruktur
24	Konzernstrategie
25	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
27	Unternehmenssituation
33	Beziehung zu verbundenen Unternehmen
36	Mitarbeiter
36	Innovationsmanagement
36	Umwelt und gesellschaftliches Engagement
37	Risikobericht
40	Steuerungssysteme
40	Nachtragsbericht
41	Chancen- und Prognosebericht



Julia Gruber, Karlsruhe

Mehr denn je steht eine gesundheitsbewusste Lebensweise im Vordergrund. Und ein natürliches Mineralwasser mit wertvollen Mineralien ist die beste Basis für eine gesunde Ernährung.

Tägliche Gesundheit aus der Natur.

Führende Heilwassermarke aus dem Nordschwarzwald

Reine und unberührte Quelle

Für eine gesundheitsbewusste Lebensweise



Bericht des Vorstands Lagebericht und Konzernlagebericht

Geschäfts- und Organisationsstruktur

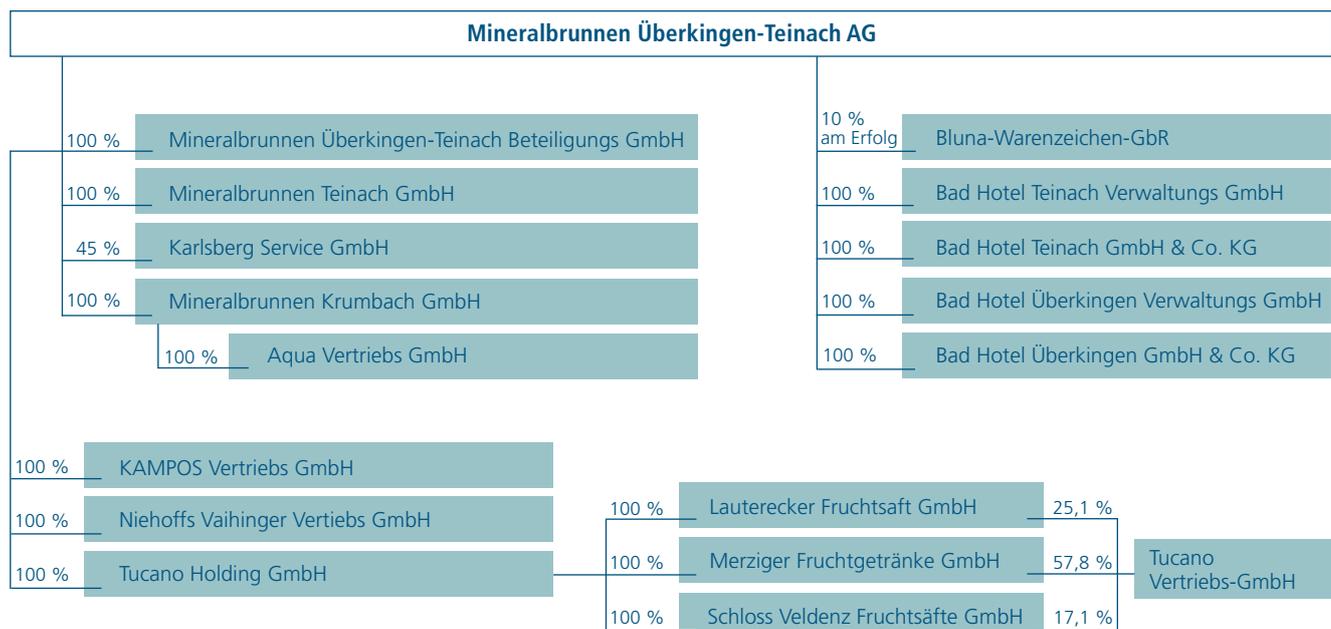
Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist ein Markenanbieter von Mineralwässern, Heilwasser, Erfrischungsgetränken und Fruchtsäften. Als klassischer Markenanbieter im gehobenen Preissegment konzentriert sich der Konzern auf starke Marken als Erfolgsfaktor für die Produkte der Unternehmensgruppe sowie auf eine wertschöpfungsorientierte Partnerschaft mit dem Getränkefachgroßhandel, dem Lebensmittel Einzelhandel sowie der Gastronomie. Aufbauend auf starken Regionalmarken in Süddeutschland und nationalen Spezialitätenmarken wie Niehoffs Vaihinger für Handel und Gastronomie, bietet der Konzern ein umfassendes Marken- und Produktportfolio innerhalb des alkoholfreien Getränkemarkts an.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wurde 1923 gegründet und kann auf eine bis ins 16. Jahrhundert reichende, erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Der Sitz des Konzerns und der AG ist in Bad Überkingen, Baden-Württemberg. Dort sind auch die Konzernleitung sowie die zentralen Verwaltungsfunktionen der Holding angesiedelt. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über Bürogebäude, Lager und Distributionsanlagen, Entwicklungs- und Laboreinrichtungen sowie über regionale und nationale Vertriebseinheiten.

Die Produktionsstätten verteilen sich auf die vier Standorte Bad Teinach, Kißlegg, Lauterecken und Merzig. Mit rund 600 Mitarbeitern wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Konzernumsatz von 156,4 Mio. € (gemäß HGB) erwirtschaftet.

Die Konzernstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG zum 31.12.2011



Der Konzern umfasst die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG als Muttergesellschaft sowie die eigenständigen, operativen Tochtergesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH und die Zwischenholding Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mit der neu gegründeten KAMPOS Vertriebs GmbH, der Niehoffs Vaihinger Vertriebs GmbH sowie der Tucano Holding GmbH, welche die weiteren Unternehmen des Fruchtsaftbereichs bündelt. Darüber hinaus hält der Konzern den Hotelbetrieb am Standort Bad Überkingen als einhundertprozentige Tochtergesellschaft sowie seit dem 31. Dezember 2011 eine Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg, die künftig für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wesentliche Verwaltungstätigkeiten im Bereich IT, Personal und Teile des Rechnungswesens übernimmt. Veräußert wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2011 die Mineralbrunnen Überkingen GmbH sowie mit Wirkung zum 1. Juli 2011 die Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH. Auch der Hotel- und Kurbetrieb Bad Teinach, der mit Wirkung zum 1. April 2012 verkauft wurde, gehört künftig nicht mehr zum Konzern.

Geschäftstätigkeiten, Produkte und Marken

Im Kern konzentrieren sich unsere Geschäftsaktivitäten auf die Herstellung von Mineral- und Heilwasser, Erfrischungs- und Süßgetränken sowie Fruchtsäften und anderen Saftvarianten. Der Konzern ist in seiner Struktur vertikal integriert und deckt mit den Bereichen Entwicklung, Produktion sowie Marketing und Vertrieb die gesamte Wertschöpfungskette ab. Die Geschäftstätigkeit ist auf den süddeutschen Kernmarkt und den nationalen Spezialitätenmarkt ausgerichtet und fokussiert sich auf ertragsreiche Markenprodukte.

Unsere Produkte bieten wir mit einer konsequenten Mehrmarkenstrategie mit klar definierten Markenprofilen vorwiegend in den gehobenen, margenstarken Preissegmenten an. Die Markenpositionierungen sind auf relevante Kunden- und Zielgruppen zugeschnitten und orientieren sich an regionalen und teilweise überregionalen Bedürfnissen und Werten. So zielt zum Beispiel die Marke Krumbach mit der Herkunft Allgäu auf Familien und die Marke Teinacher auf genussorientierte Konsumenten in Süddeutschland. Hirschquelle besetzt die Themen Lebensqualität und Gesundheit, Bluna

sowie afri-cola fokussieren die jungen, aktiven und trendigen Verbraucher. Im Bereich des Fruchtsaftangebotes zielt die Marke Merziger auf die qualitätsbewussten Konsumenten in Süddeutschland, während Niehoffs Vaihinger und Klindworth als Premiummarken fast ausschließlich im Gastronomiemarkt zum Einsatz kommen. Die exakt auf die Kundenanforderungen zugeschnittenen Markenstrategien und ein umfangreiches Getränke- und Gebindesortiment werden sowohl über die klassischen Vertriebskanäle als auch über neue Distributionswege vertrieben und erreichen dabei eine gute Marktabdeckung.

Die Erzeugung der Produkte wird durch eigene Mineralwasserquellen sowie durch langfristige Lieferverträge über die zu verarbeitenden Grundstoffe sichergestellt. Über ein nationales Vertriebsnetz mit den Schwerpunkten Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz werden der Getränkefachgroßhandel, der Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie und Hotellerie sowie Convenience-Kanäle und Abholmärkte beliefert.

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

In der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wird die Leitungsfunktion des Konzerns ausgeübt. Zwischen den unmittelbaren Konzerntochtergesellschaften und der AG und den mittelbaren Konzerntochtergesellschaften bestehen überwiegend Ergebnisabführungsverträge. Weiterhin gibt es über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ein zentrales Finanz- und Liquiditätsmanagement. Da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG durch die Umstellungen im Portfolio im Wesentlichen im Konzern abgebildet werden, wurde der Lagebericht des Konzerns und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG zusammengefasst.

Eigene Aktien

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben oder eingezogen.

Lediglich für den Erwerb der 45 % Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg, wurden eigene Aktien herausgegeben.

Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum hat sich die Aktionärsstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG verändert. Die Karlsberg Holding GmbH stockte ihren Anteil an den Stammaktien von 48,31 % auf 51,01 % auf. Des Weiteren befinden sich noch 4,88 % der Stammaktien im Eigenbesitz der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Zum 31. Dezember 2011 hielt die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG insgesamt 308.206 Stammaktien und keine eigenen Vorzugsaktien.

Der Förderverein der Angehörigen des Württ.-Hohenz. Gaststättengewerbes e.V. hält unverändert einen Anteil von 18,65 % an den Stammaktien der Gesellschaft. Die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V. ist mit einem Anteil von 10,49 % an den Stammaktien der Gesellschaft vertreten. Der restliche Anteil befindet sich im Streubesitz.

Konzernstrategie

Schaffung eines regional fokussierten Markenunternehmens im alkoholfreien Getränkemarkt

Mittelfristiges Ziel ist der Ausbau der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG zum marktführenden und ertragsstarken Markenanbieter im regionalen Mineralwassermarkt und im überregionalen Fruchtsaftmarkt. Aufbauend auf den etablierten Regionalmarken in Süddeutschland, den nationalen Gastronomie- und Spezialitätenmarken wird das fokussierte und margenstarke Marken- und Produktangebot weiter ausgebaut.

Konsequenter Aufbau wertorientierter Marktanteile in den regionalen Absatzmärkten mit hochwertigem Produkt- und Markenangebot

Ein fokussiertes Produktangebot auf Basis etablierter regionaler Marken und ergänzender nationaler Spezialitäten bietet gute Wachstumsmöglichkeiten im Kernabsatzgebiet Süddeutschland und über die Grenzen hinaus. Neben der Präsenz im Handel ist die Gastronomie und Hotellerie der Ausgangspunkt für die hohe Akzeptanz der Markenprodukte bei unseren Konsumenten. Die Nähe zum Verbraucher und die Kenntnis über die sich wandelnden Geschmacksprofile ermöglichen es dem Konzern, ein fokussiertes, nachfragegerechtes Produkt- und Markenangebot bereit zu stellen und zusätzliche Absatzpotenziale zu generieren.

Ausbau des Margen- und Wertvorteils durch kontinuierliche Markenführung im oberen Preissegment

Die starken Marken im alkoholfreien Getränkemarkt der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG sind eine entscheidende Voraussetzung zur Erzielung höherer Margen. Durch gezielte Verkaufsförderungsmaßnahmen sollen die Konsumenten unmittelbar erreicht und zur Kaufentscheidung geführt werden. Mit einer relevanten Markenpositionierung und dem Herausstellen des jeweiligen Produktnutzens wird die Abhängigkeit von reinen Preisaktivitäten vermindert und dauerhaft Preisstabilität gesichert. Die kontinuierliche klare Markenführung ermöglicht eine langfristige, wertbasierte Konsumentenloyalität zu erreichen.

Festigung der Konsumentenloyalität durch Regionalität

Die Marken der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG sind in ihren regionalen Kernabsatzgebieten fest verwurzelt und dokumentieren eine traditionelle Partnerschaft mit den Kunden im Handel und der Gastronomie. Mit dieser Marktnähe und den akzeptierten Marken und Sortimenten werden eine regionale Konsumentenloyalität sowie eine ertrags- und potentialorientierte Marktausrichtung gefestigt.

Etablierung einer umfassenden, effizienten Kostenstruktur als Schlüssel für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit

Volatile Grund- und Rohstoffpreise, restriktive und zum Teil wechselnde Bestimmungen und Gesetze (z. B. bei Nährwertangaben, „Health Claims“, Verpackungsverordnung etc.), der zunehmende Preiswettbewerb und die Anforderungen des Kapitalmarkts bedingen, dass der Konzern seine operativen Prozesse und Strukturen ständig überprüft, anpasst und verbessert. Dazu gehört eine transparente Kosten- und Leistungszuordnung der einzelnen Unternehmenseinheiten. Im Rahmen der Restrukturierung und Neuausrichtung wurden die Prozesse im gesamten Konzern auf Wirksamkeit und Effizienz geprüft sowie laufend geeignete Maßnahmen zur weiteren Ertragsverbesserung umgesetzt.

Moderne Technologie und permanente Mitarbeiterentwicklung als Investitionen in die Zukunft

Konsumenten und Kunden erwarten Produktsicherheit und Qualität, Produktinnovationen sowie effiziente und flexible Angebots- und Lieferstrukturen. Gleichzeitig erfordert eine erfolgreiche Unternehmensführung die Wertschätzung und Förderung der Mitarbeiter und unterstützt so deren Engagement für den Konzern und den Dialog mit den Kunden. Moderne Technologie und leistungsfähige Mitarbeiter garantieren eine effiziente Umsetzung unserer Unternehmensziele.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2011 weiter kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 3,0 % gegenüber 2010 zu. Damit setzte sich der konjunkturelle Aufholprozess der deutschen Wirtschaft auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise fort. Der wirtschaftliche Aufschwung fand hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt; im vierten Quartal 2011 ist die Wirtschaft sogar wieder leicht geschrumpft (-0,2 %). Wachstumsimpulse kamen 2011 vor allem aus dem Inland. Insbesondere die privaten Konsumausgaben erwiesen sich als Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung: Sie legten preisbereinigt mit 1,5 % so stark zu wie zuletzt vor fünf Jahren. Der Außenhandel hatte zwar einen geringeren Anteil am BIP-Wachstum als die Binnennachfrage, zeigte sich aber weiterhin dynamisch (+8,2 %). Gleichzeitig stiegen die Importe etwas weniger stark (+7,2 %). Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 0,8 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2011 bei.

In den Branchen Handel, Verkehr und Gastgewerbe war mit 3,7 % ein überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen. Nach Angaben des Handelsverbands setzte im Jahr 2011 der deutsche Einzelhandel 2,4 % mehr um als im Vorjahr. Gleichzeitig lagen die Verbraucherpreise im Durchschnitt des Jahres um 2,3 % deutlich über dem Vorjahresniveau. Im Jahr 2010 betrug die Inflationsrate noch 1,1 %. Einen besonders starken Preisanstieg verzeichnete im Berichtsjahr der Bereich Lebensmittel. Die Preise für Nahrungsmittel (inklusive nicht-alkoholischer Getränke) stiegen in Deutschland um 2,8 %. Inflationsbereinigt lag somit das Wachstum im Einzelhandel nur bei 1,2 %. Damit war das reale Wachstum zwar niedriger als 2010 (1,4 %), aber nach dem starken Einbruch im Krisenjahr 2009 erzielte die Branche das zweite Jahr in Folge ein reales Umsatzplus.

Auch Gastronomie und Hotellerie konnten vom deutlichen Wirtschaftswachstum profitieren. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg der Umsatz der Hotels und Restaurants 2011 nominal um 3,8 % und real um 2,4 %. Nach Angaben des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands DEHOGA

verbuchte das Gaststättengewerbe insgesamt mit einem nominalen Umsatzanstieg von 4,1 % (real: +2,7 %) die höchste prozentuale Steigerung seit der Wiedervereinigung.

Marktlage

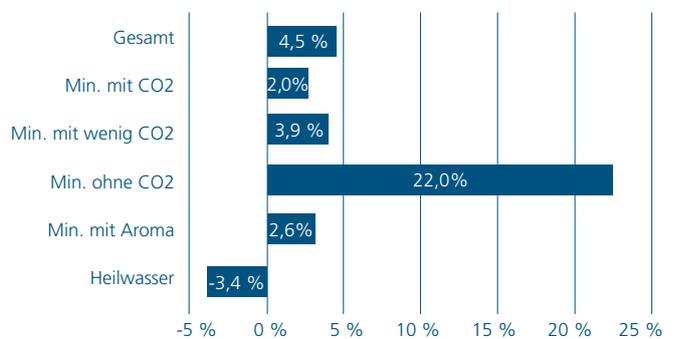
Nach einer leichten Stagnation (-0,7 %) im Jahr 2010 verzeichneten die Mineral- und Heilwässer sowie Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke im Berichtszeitraum wieder einen Absatzzuwachs. Gemäß vorläufiger Hochrechnungen des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) stieg der Absatz im Jahr 2011 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden in Deutschland rund zehn Milliarden Liter Mineral- und Heilwasser abgefüllt. Darüber hinaus wurden 3,5 Milliarden Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke, Limonaden, Schorlen, Brausen usw. auf Basis von natürlichem Mineralwasser abgefüllt (+0,5 %). Während der sommerliche Frühling den Brunnen bis Mai ein deutliches Absatzplus bescherte, schwächte vor allem der verregnete Juli die positive Entwicklung ab. In der Segmentbetrachtung stieg der Absatz bei Mineral- und Heilwasser sogar um 4,5 %, Süßgetränke wurden 1,0 % mehr abgesetzt.

Der Absatzzuwachs vollzog sich in 2011 über alle regionalen Brunnengebiete. Trotz der Stagnation des Discounterhandels war die Steigerung getragen von den Preiseinstiegsmarken, die den klassischen Lebensmitteleinzelhandel und die Verbrauchermärkte erobern konnten.

Die traditionell beliebteste Mineralwassersorte in Deutschland ist Mineralwasser mit Kohlensäure, die einen Marktanteil (MA) von 43,0 % im Gesamtjahr 2011 erreichte. Seit Jahren im Trend und mittlerweile gleichauf beim Marktanteil ist Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (MA: 42,9 %). Den größten Zuwachs wies Mineralwasser ohne Kohlensäure auf und war damit hauptverantwortlich für das Wachstum der Mineralbrunnen im vergangenen Jahr. Dieses Segment verzeichnete ein Absatzplus von 22 % bei einem Marktanteil von nun 11,4 %. Der Absatz von Mineralwasser mit Kohlensäure stieg lediglich um 2,0 %, während Mineralwasser mit wenig Kohlensäure um 3,9 % und Mineralwasser mit Aroma um 2,6 % zulegte. Weiter schrumpfend ist der Markt für Heilwasser.

Hier sank der Absatz um 3,4 % und hat nach Schätzungen des VDM nur noch einen Marktanteil von 0,9 %.

Absatzveränderung deutscher Brunnenbetriebe für Mineral- und Heilwassersorten 2011

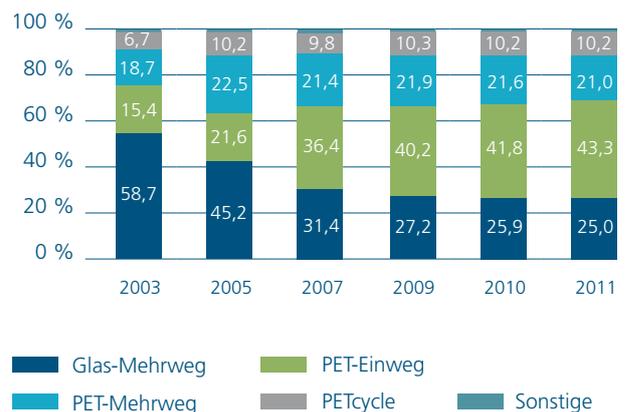


Eigene Darstellung, Quelle: VDM

Im Gebindebereich haben sich die Verpackungsarten weiter stabilisiert. Die PET-Einweggebinde steigerten ihren Marktanteil nur noch leicht um 1,5 % auf nun 43,3 %. Die Entwicklung der Glasgebinde blieb mit -0,9 % und einem Anteil von 25,0 % weitgehend stabil. Der Marktanteil der PET-Mehrwegkastensysteme und von PETCYCLE ist mit 21,0 % respektive 10,2 % seit zwei Jahren nahezu konstant.

AfG-Markt im Wandel

Anteil der Verpackungsarten bei Mineralwasser 2003 - 2011



Eigene Darstellung, Quelle: VDM

Markt für fruchthaltige Getränke und Erfrischungsgetränke

Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ging der Gesamtabsatz für fruchthaltige Getränke im Jahr 2011 erneut um 6,6 % zurück (2010: -5,0 %). Klassische Fruchtsäfte verzeichneten ein Minus von 3,3 %, während bei Fruchtnektaren und Fruchtsaftgetränken 12,4 % respektive 8,5 % weniger abgesetzt wurden. Den stärksten Rückgang wiesen Fruchtsaftschorlen mit 13,2 % auf, nachdem diese Produktgruppe in den vergangenen Jahren noch Zuwächse erzielt hatte. Kohlensäurehaltige Süßgetränke (CSD) entwickelten sich in Summe mit einem Absatzplus von 3,3 % dagegen recht positiv. Dabei verzeichnete der Absatz von Cola und Cola-Mixgetränken einen Zuwachs von 5,6 %, während der Absatz von Bittergetränken um 9,7 % anstieg. Limonaden wurden dagegen mit -0,9 % etwas weniger verkauft.

Die Gebindeentwicklung hat sich im Bereich fruchthaltige Getränke stabilisiert. Der überwiegende Teil wird nach wie vor im Karton oder in PET-Flaschen verkauft. Der Marktanteil von PET-Gebinden und Kartonverpackungen lag im Jahr 2011 bei 49,7 % respektive 43,2 %. Im Lebensmitteleinzelhandel inklusive Discounter und Verbrauchermärkte dominierten diese Verpackungsarten. Im Gegensatz dazu dominieren mit einem Marktanteil von 73,1 % in den Getränkeabholmärkten nach wie vor die Glas-Mehrweg-Gebinde.

Preisentwicklung

Nachdem sich in den letzten Jahren bei Mineralwasser, ausgelöst durch den Preiskampf der Discounter, der Durchschnittspreis je Liter stetig verringert hatte, war im Jahr 2011 über alle Vertriebskanäle hinweg ein konstantes Preisniveau zu beobachten. Premiummarken kommt hierbei zugute, dass das Markenbewusstsein der Verbraucher wieder an Bedeutung gewonnen hat. Dies spiegelt die Stabilisierung des Marktanteils im oberen Preissegment (Durchschnittspreis pro Liter über 0,45 €) deutlich wider. Dieser lag gemessen am Absatz bei 22,3 % sowie gemessen am Umsatz bei 44,4 % und ist seit nunmehr drei Jahren annähernd konstant.

Im Gegensatz zu Mineralwasser wiesen Fruchtsaft, Fruchtnektar, Schorle und Limonade aufgrund der Rohwarentwicklung erhebliche Preissteigerungen auf. Die für 2011 vom Statistischen Bundesamt erhobene Preissteigerungsrate von 6,1 % bei alkoholfreien Getränken war somit fast ausschließlich auf diese Produktgruppen zurückzuführen. Beispielsweise ist der Preis für Zucker auf den Rohstoffmärkten seit Anfang 2009 um etwa 80 % gestiegen. Der Preis für Orangensaftkonzentrat stieg im selben Zeitraum sogar um etwa 150 %.

Unternehmenssituation des Konzerns und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Anmerkungen zur Berichtsweise

Der Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und nicht mehr wie in den Vorjahren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). In Folge des Wechsels der Börsensegmente zum 31. Oktober 2011 vom EU-regulierten Markt in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie den Freiverkehr Plus der Baden-Württembergischen Börse in Stuttgart wendet die Gesellschaft für ihren Konzernabschluss nicht mehr die internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS an. Eine Vergleichbarkeit der Konzernzahlen 2011 (nach HGB) zu den bereits veröffentlichten Zahlen aus dem Jahr 2010 (nach IFRS) ist nicht gegeben. Die Gesellschaft gibt zusätzlich zu den Konzernzahlen 2010 (nach HGB) bereinigte Proforma-Konzernzahlen an, die die Verkäufe der Mineralbrunnen Überkingen GmbH und der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH berücksichtigen, um eine Vergleichbarkeit herzustellen.

Wesentliche Ereignisse

Veränderung der Gesellschafterstruktur

Im Rahmen der strukturellen Neuausrichtung des Konzerns wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2011 sämtliche Ge-

schäftsanteile an der Mineralbrunnen Überkingen GmbH von der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG an die ProAqua Management GmbH i.G. mit Sitz in München sowie die zugehörigen Grundstücke und Gebäude an die ProAqua Immobilien GmbH i.G. mit Sitz in München verkauft.

Infolge der Veräußerung sowie der neuen Konzernstruktur wurden die übergreifenden Verwaltungsfunktionen im Laufe des Jahres 2011 auf ein Minimum reduziert, sodass für das Dienstleistungszentrum am Standort Bad Überkingen in der bisherigen Dimension keine Notwendigkeit mehr bestand. Die Straffung der Verwaltungsstruktur des Konzerns war essentiell, da es dem zentral agierenden Dienstleistungszentrum an Flexibilität und Schnelligkeit fehlte, um sich in einem sehr dynamischen Wettbewerbsumfeld ausreichend durchsetzen zu können. Für die Mitarbeiter, deren Aufgaben entfallen sind, wurde gemeinsam mit dem Betriebsrat ein Interessenausgleich und ein Sozialplan vereinbart, sodass ein sozialverträgliches Ergebnis erreicht und arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen vermieden werden konnten. Die meisten Aufgaben des Dienstleistungszentrums wurden den operativen Tochtergesellschaften zugeordnet. Als Zentraleinheit bleibt eine schlanke und effizient aufgestellte Konzernholding mit rund 21 Mitarbeitern am Standort Bad Überkingen bestehen. Nicht kernkompetente Leistungen werden in Zukunft ausgelagert und bedarfsorientiert von externen Dienstleistern in Anspruch genommen.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 wurde die Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH nebst zugehöriger Betriebsgrundstücke an die Deutsche Sinalco GmbH Markengetränke & Co. KG, Duisburg, veräußert. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Mit dem Verkauf der nationalen Marke vollzog die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG einen weiteren Schritt ihrer strategischen Neuausrichtung mit Fokus auf die regionalen Kernmärkte in Süddeutschland.

Mit Genehmigung der Hauptversammlung vom 27. Juli 2011 wurden der Hotelbetrieb in Bad Überkingen sowie der Hotel- und Kurbetrieb in Bad Teinach im Wege der Ausgliederung auf zwei rechtlich selbständige, hundertprozentige Tochtergesellschaften mit Rückwirkung zum 1. Januar 2011 über-

tragen. Ziel der Verselbständigung der Hotelbetriebe ist es, eine transparentere und effizientere Konzernstruktur zu erlangen und gleichzeitig für diese Randaktivitäten verbesserte Möglichkeiten für Kooperationen, Joint-Ventures oder auch einen Verkauf zu schaffen. So wurde nach dem Bilanzstichtag das Bad Hotel und Thermalbad Bad Teinach inklusive angeschlossener Anlagen mit Wirkung zum 1. April 2012 an die htt HotelThermeTeinach GmbH & Co. KG, Pforzheim, veräußert. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Der Verkauf des nicht zum Kerngeschäft gehörenden Hotel- und Kurbetriebs Bad Teinach steht ebenfalls im Zeichen der strategischen Neuausrichtung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG.

Zudem wurde im Juni 2011 die KAMPOS Vertriebs GmbH mit Sitz in Lauterecken als schlanke Vertriebsseinheit zur Betreuung des Lebensmitteleinzelhandels für die Konzerngesellschaften neu gegründet.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 erwarb die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG eine Beteiligung von 45,00 % an der Karlsberg Service GmbH. Die zur Karlsberg Holding GmbH gehörende Gesellschaft mit Sitz im saarländischen Homburg bietet für die Getränkebranche maßgeschneiderte Dienstleistungen an und übernimmt künftig für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG Verwaltungstätigkeiten. Bereits im dritten Quartal 2011 hatte die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG begonnen, ihre IT-Bereiche an die Karlsberg Service GmbH auszugliedern. Diesen Prozess wird die Gesellschaft noch im ersten Halbjahr 2012 vollständig abschließen.

Im Rahmen der Reorganisation wurden im Berichtszeitraum die strukturellen Grundlagen für eine effektive, ergebnisorientierte und flexible Unternehmensführung gelegt sowie die strategische Fokussierung auf die regionalen Kernmärkte in Süddeutschland gesetzt. Damit wurde auch in rechtlicher Hinsicht das Dezentralisierungskonzept hinsichtlich des Konzernumbaus umgesetzt, welches eine transparentere und effizientere Konzernstruktur zum Ziel hat.

Wechsel der Börsensegmente

Wie am 28. März 2011 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, hat die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG den Wechsel der Börsensegmente im Berichtsjahr vollzogen. Seit dem 31. Oktober 2011 ist das Unternehmen nicht mehr im EU-regulierten Markt, sondern im von der Frankfurter Wertpapierbörse beaufsichtigten Transparenzlevel Entry Standard gelistet. Ebenso erfolgte zeitgleich ein Wechsel der an der Baden-Württembergischen Börse in Stuttgart gelisteten Aktien in den dortigen Teilbereich Freiverkehr Plus. Ziel des Segmentwechsels sind Kosteneinsparungen, die wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG beitragen sollen.

Kapitalmaßnahmen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2010 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 27. Juli 2015 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am derzeitigen Grundkapital von bis zu 10 % zu erwerben. Da der Ermächtigungsbeschluss vom 28. Juli 2010 durch das öffentliche Aktienrückkaufangebot vom 30. August 2010 bereits in erheblichem Umfang ausgeschöpft wurde, hat die Hauptversammlung am 27. Juli 2011 den Beschluss erneuert. Die Gesellschaft ist demnach ermächtigt, im Zeitraum bis zum 26. Juli 2016 wahlweise eigene Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben.

Zudem wurde die Gesellschaft von der Hauptversammlung ermächtigt, einen Teil der gebundenen Kapitalrücklagen in eine freie Kapitalrücklage umzuwandeln. Die Umwandlung der gebundenen Kapitalrücklage in eine freie Kapitalrücklage umfasste ein Volumen von 25 Mio. €. Um Teile der gebundenen Kapitalrücklage in eine freie Kapitalrücklage zu wandeln, ist es aus rechtlichen Gründen erforderlich, eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung sowie einer entsprechenden Anpassung der Satzung durchzuführen.

Gremien

Im Berichtsjahr kam es zu drei Wechseln im Aufsichtsrat. Mit Wirkung zum 19. Mai 2011 legte Michael Hollmann sein Mandat nieder. Heinz Otto Seibert sowie Arbeitnehmervertreter Adalbert Bischoff schieden zum 27. Juli 2011 aus dem Gremium aus. Im Rahmen der turnusgemäßen Neuwahlen wurden am 27. Juli 2011 Friedrich Niehoff und Gerhard Theis neu in den Aufsichtsrat gewählt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Richard Weber und der stellvertretende Vorsitzende Ernst Fischer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Arbeitnehmer sind durch Hartmut Schütze und Helmut Klingl im Aufsichtsrat vertreten.

Mit Wirkung zum 31. März 2012 hat Maik Schumacher sein Amt als Vorstandsmitglied der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG niedergelegt und übernahm die Geschäftsführung der neu gegründeten Mineralbrunnen Einkauf und Logistik Gesellschaft (Ailon GmbH) mit Sitz in Bad Überkingen. Sein neues Aufgabengebiet umfasst die Koordination und Leitung des gesamten Einkaufs und der Logistik der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG sowie Einkaufs- und Logistikdienstleistungen für Dritte. Michael Bartholl ist somit seit 1. April 2012 als Alleinvorstand für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG verantwortlich. Sein Vertrag wurde am 20. April 2011 um weitere drei Jahre verlängert.

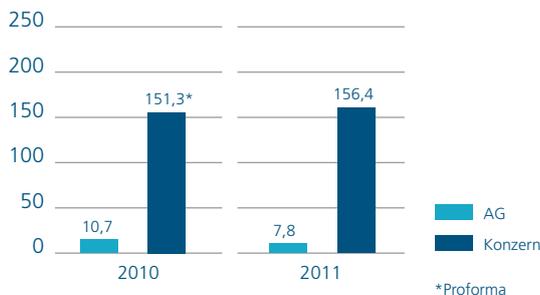
Absatz- und Umsatzentwicklung

Der Jahresverlauf im Getränkemarkt war gekennzeichnet von einer leichten Nachfragerholung bei einem weiterhin durchgängigen Preiswettbewerb der Anbieter.

Der Absatz von Mineralwasser erhöhte sich im Konzern im Berichtszeitraum um 10,5 %. Im Fruchtsaftbereich sowie im Bereich Süßgetränke sank die abgesetzte Menge im gleichen Zeitraum um 11,6 % respektive 15,6 %. Insgesamt verzeichnete der Konzernabsatz, bereinigt um die veräußerten Marken Überkingen und Staatl. Fachingen, einen Zuwachs von ca. 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Im Konzern erhöhte sich entsprechend der Umsatz auf 156,4 Mio. € (2010 proforma: 151,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung der ausgegliederten und als Tochterunternehmen geführten Kur- und Hotelbetriebe verminderte sich der Umsatz in der AG auf 7,8 Mio. € (2010: 10,7 Mio. €).

Umsatzentwicklung in Mio. Euro



Geschäftsverlauf und Ergebnis

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Konzern gegenüber dem Vorjahr um 7,8 %. Unter Berücksichtigung der geänderten Konzernstruktur (proforma) konnten mit den aktiven Marken die Umsatzerlöse um 3,3 % erhöht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Konzern durch den Verkauf von Sachanlagen der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH sowie die Veräußerung der Beteiligung an der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH.

Der Materialaufwand sank auf Konzernebene im Vergleich zum Vorjahr um -1,2 %. Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf der Entkonsolidierung der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH zum 1. Juli 2011, da diese Gesellschaft aufgrund der ausschließlichen Verwendung von Glasgebinden sowie der Abfüllung von Heil- und Mineralwasser einen niedrigeren Materialeinsatz benötigt als andere Gesellschaften des Konzerns.

Ebenfalls reduzierte sich der Personalaufwand im Konzern um -10,9 % gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Rückgangs der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten um rund 160 Mitarbeiter.

Im gleichen Zeitraum gingen – bedingt durch die im Vorjahr enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Grundstücke und Gebäude am Standort Bad Überkingen in Höhe von T€ 12.920 – die Abschreibungen deutlich um -53,6 % zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -9,1 % reduziert werden.

Die Veräußerung der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH hat für das Geschäftsjahr 2011 einen wirtschaftlich kumulierten Ergebniseffekt von über 20,0 Mio. € auf Konzernebene gebracht.

Bei der AG verringerten sich die Materialkosten um -5,1 % und die Personalkosten um -29,4 %. Die Abschreibungen gingen, bedingt durch die im Vorjahr enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Grundstücke und Gebäude am Standort Bad Überkingen in Höhe von T€ 12.920 deutlich um -89,4 % zurück. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um -13,6 % reduziert werden.

Das EBITDA belief sich auf Konzernebene im Berichtszeitraum auf 27,6 Mio. € (2010: 6,8 Mio. €, 2010 proforma: 6,7 Mio. €). Das EBIT verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 14,2 Mio. € (2010: -22,2 Mio. €, 2010 proforma: -20,5 Mio. €). In der AG belief sich das EBITDA im Berichtszeitraum auf 14,5 Mio. €. Das EBIT der AG lag bei 12,8 Mio. €.

Der Konzern schließt gemäß HGB das Jahr mit einem Ergebnis in Höhe von 16,6 Mio. € (2010: -16,9 Mio. €, 2010 proforma: -15,2 Mio. €). In der AG wird ein Jahresergebnis von 12,5 Mio. € realisiert.

Das Ergebnis je Stammaktie beträgt im Berichtsjahr 2,00 € (2010: -3,10 €) und je Vorzugsaktie 2,08 € (2010: -2,99 €).

Beteiligungen

Durch den Verkauf der Mineralbrunnen Überkingen GmbH und der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH umfasst der Konzern als wesentliche operative Tochtergesellschaften die Mineralbrunnen Teinach GmbH, die Mineralbrunnen Krumbach GmbH sowie die Niehoffs Vaihinger Vertriebs GmbH und die Tucano Holding GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften, die der Zwischenholding Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH zugeordnet sind.

Mineralbrunnen Teinach GmbH

Die Mineralbrunnen Teinach GmbH beinhaltet als Beteiligung die Marken Teinacher, Hirschquelle und Cilly. Die Kernmarke Teinacher ist als Genießer-Mineralwasser positioniert und hat mit seiner führenden Marktposition in der süddeutschen Gastronomie eine hohe Marktakzeptanz. Basierend auf der Gesundheitskompetenz ist die Marke Hirschquelle Marktführer im süddeutschen Heilwassermarkt. Die regionale Verankerung und das ansteigende Gesundheitsbewusstsein der Konsumenten bilden die Erfolgsgrundlage. Der Umsatz der Gesellschaft lag im Berichtsjahr 2011 bei 37,8 Mio. □.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 118 Mitarbeiter, davon fünf Auszubildende.

Mineralbrunnen Krumbach GmbH

Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH mit der im Konzern absatzstärksten Marke Krumbach produziert ein umfassendes Angebot an Mineralwasser und Erfrischungsgetränken. Die Mineralwassermarke Krumbach zeichnet sich durch ihre sanfte Mineralisierung und ihre starke Verankerung in der Herkunftsregion Allgäu aus. In 2011 verzeichnete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 36,2 Mio. □.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 133 Mitarbeiter, davon zwei Auszubildende.

Tucano Holding GmbH

Die mittelbar von der Tucano Holding GmbH gehaltene Tucano Vertriebs-GmbH ist die Vertriebsgesellschaft der operativ agierenden Produktionsgesellschaft Lauterecker Frucht-

saft GmbH und konzentriert sich auf die Handelskunden im Fruchtsaftbereich. Dies beinhaltet die Marken Merziger, Lindavia und Schloss Veldenz.

Insgesamt stand der Fruchtsaftbereich – entsprechend der allgemeinen Marktentwicklung – unter erheblichem Mengen- und Margendruck. Ein Grund dafür waren die stark gestiegenen Weltmarktpreise an den Rohstoffmärkten. Der erhöhte Materialaufwand konnte nur zu einem Teil durch Preisanpassungen der Endprodukte aufgefangen werden, sodass die Absatz- und Ergebnisentwicklung unter den Erwartungen blieb. Der in der Vertriebsgesellschaft realisierte Umsatz betrug im Berichtszeitraum rund 18,1 Mio. □. Die Tucano Holding GmbH erzielte einschließlich ihrer Tochtergesellschaften insgesamt einen Umsatz von 44,9 Mio. □.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Tucano Vertriebs-GmbH im Durchschnitt 13 Mitarbeiter, die Lauterecker Fruchtsaft GmbH zudem 87 Mitarbeiter, darin enthalten ein Auszubildender.

Niehoffs Vaihinger Vertriebs GmbH

Die Gesellschaft konzentriert sich ausschließlich auf den Vertrieb in Gastronomie, Hotellerie und Getränkefachgroßhandel mit den Marken Niehoffs Vaihinger und Klindworth. Die national aufgestellten Gastronomieprodukte werden in dieser eigenständig agierenden Vertriebsorganisation zielgerichtet im Markt distribuiert. Der Umsatz betrug im Berichtsjahr 41,1 Mio. □.

Im Berichtsjahr beschäftigte die Niehoffs Vaihinger Vertriebs GmbH im Durchschnitt 24 Mitarbeiter.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Die Ausgliederungen des Hotel- und Kurbetriebs in Bad Teinach und des Hotelbetriebs in Bad Überkingen sowie die Verkäufe der Mineralbrunnen Überkingen GmbH und der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH veränderten die Beteiligungsstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG im Berichtsjahr. In der AG erhöhte sich die Ergebnisabführung aus Beteiligungen auf +29,0 Mio. □

(2010: +12,8 Mio. □), sodass die AG ein Finanzergebnis von 29,0 Mio. □ (2010: 11,3 Mio. □) erzielen konnte. Im Konzern führten die Belastungen aus Finanzierungstätigkeit zu einem Finanzergebnis von -1,0 Mio. □ (2010: -1,9 Mio. □).

Finanzierung

Wertpapier-Management

Die finanziellen Vermögenswerte der AG sind zum Stichtag in einem Spezialfonds gebündelt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 war der Spezialfonds in der AG mit einem Marktwert von rund 14,2 Mio. □ (2010: 61,9 Mio. □) auf Basis eines Wertsicherungskonzepts in mehreren Anlagekategorien investiert. Im Berichtsjahr wurden Wertpapiere verkauft, um die aktive Entschuldungspolitik voranzutreiben. Insgesamt kompensieren die noch im Bestand der Gesellschaft befindlichen Wertpapiere die in der AG bestehenden Verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen zu einem Anteil von 43,1 %.

Finanzierungsbedarf

Für die Deckung des Gesamtfinanzierungsbedarfs im Konzern und bei der AG stehen neben der Innenfinanzierungskraft und vorhandenen eigenen Mitteln auch bislang nicht ausgeschöpfte Kreditlinien zur Verfügung. Die Emission anderer Instrumente ist derzeit nicht vorgesehen.

Kreditlinien

Im Konzern wurde 2011 der Schuldenstand gegenüber Kreditinstituten um 56,5 Mio. □ deutlich abgebaut. Zum Ende des Berichtsjahres standen ausreichend Kreditlinien zur Verfügung. Der Liquiditätsspielraum für den Konzern bleibt damit weiterhin erhalten.

Ratings

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG verfolgt seit der Einführung von internen Bankenratings das Ziel, eine Bewertung vorzugsweise im „Investment Grade“ zu erhalten. Mit den Banken wird eine enge Kommunikation gepflegt. Auf Grund des deutlichen Schuldenabbaus und der Gewinnsituation im Berichtsjahr erwartet die Gesellschaft künftig eine Verbesserung ihres Ratings.

Investitionen

Der Konzern ist technisch weitgehend auf einem modernen Stand, sodass im Berichtsjahr keine Notwendigkeit für die Durchführung größerer Investitionen bestand. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bezogen sich daher im Wesentlichen auf planmäßige Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in Finanzanlagen. In der AG betrug – ohne Berücksichtigung der Ausgliederungen – das Volumen 4,8 Mio. □ (2010: 2,5 Mio. □) und im Konzern 10,7 Mio. □ (2010: 5,9 Mio. □). Die getätigten Sachinvestitionen wurden weitgehend aus dem laufenden Cashflow getragen.

Cashflow-Situation

Insgesamt beläuft sich der Cashflow im Konzern auf 5,2 Mio. □ (2010: 0,2 Mio. □). Der Konzern weist – hauptsächlich auf Grund der Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva – einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -8,5 Mio. □ (2010: 9,3 Mio. □) aus. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit lag vor allem aufgrund der Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten bei 72,0 Mio. □ (2010: -0,4 Mio. □). Bedingt durch die deutliche Tilgung von Finanzschulden betrug der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit -58,3 Mio. □ (2010: -8,7 Mio. □). Zum Stichtag am Jahresende beliefen sich die liquiden Mittel auf 3,2 Mio. □ (2010: 2,9 Mio. □).

Bilanzstruktur des Unternehmens und des Konzerns

Die Bilanzsumme sank in der AG um 29 % auf 108,9 Mio. □ (2010: 154,4 Mio. □). Auf der Aktivseite resultiert dies vor allem aus der Veräußerung von Sachanlagen und der Wertpapiere des Anlagevermögens. Auf der Passivseite erfolgte die Bilanzverkürzung im Wesentlichen durch den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen.

Im Konzern reduzierte sich die Bilanzsumme um 23 % auf 167,8 Mio. □ (2010: 217,6 Mio. □). Dies beruht ebenfalls im Wesentlichen auf den Auswirkungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Wertpapiere des Anlagevermögens

sowie der Veräußerung und Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften. Auf der Passivseite erfolgte die Bilanzverkürzung im Wesentlichen durch die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der sonstigen Rückstellungen auf Grund des Abgangs von zwei Gesellschaften. Die Portfoliobereinigung und der Schuldenabbau wirkten sich einhergehend mit dem Bilanzgewinn im Berichtsjahr sehr positiv auf die Eigenkapitalquote aus. Zum Ende des Berichtsjahres verzeichnete die AG einen deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote auf 59,3 % (2010: 31,3 %) und im Konzern auf 46,0 % (2010: 26,9 %).

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur hat sich im Berichtsjahr maßgeblich durch die Veränderung in der Unternehmensstruktur sowie die Veräußerungen der Mineralbrunnen Überkingen GmbH und der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH verändert. Der Konzern weist im Berichtsjahr bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Stichtag einen Wert von 72,3 Mio. € (2010: 92,0 Mio. € / 2010 proforma: 87,9 Mio. €) aus. Die Finanzanlagen beziffern sich auf einen Wert von 19,2 Mio. € (2010: 63,2 Mio. € / 2010 proforma: 62,7 Mio. €). Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Verkauf von Wertpapieren zum Abbau der Finanzschulden. Darüber hinaus kommen kurzfristige Vermögenswerte von 64,7 Mio. € (2010: 54,3 Mio. € / 2010 proforma: 57,9 Mio. €) hinzu. Dem gegenüber standen zum Stichtag Rückstellungen und Verbindlichkeiten im Wert von 88,4 Mio. € (2010: 156,5 Mio. € / 2010 proforma: 158,7 Mio. €).

Das Vermögen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG umfasst bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Stichtag einen Wert von 6,6 Mio. € (2010: 16,7 Mio. €). Die Finanzanlagen weisen zum Stichtag einen Wert von 35,2 Mio. € (2010: 78,4 Mio. €) aus. Hinzu kommt ein Umlaufvermögen von 67,0 Mio. € (2010: 59,1 Mio. €). Dem gegenüber stehen Rückstellungen im Wert von rund 19,1 Mio. € (2010: 19,0 Mio. €) und Verbindlichkeiten in Höhe von 25,2 Mio. € (2010: 87,1 Mio. €). Während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen um 66,8 Mio. € abgebaut

wurden, erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten leicht um 4,9 Mio. €.

Dividende und Aktie

Der Hauptversammlung am 26. Juli 2012 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von 12,5 Mio. € eine Dividende von 1,12 € je Stammaktie und von 1,20 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Nachzahlung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien von 0,11 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der zur Zeit durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile 9.592.714,88 € betragen und 2.897.380,65 € werden dem Gewinnvortrag zugeführt.

Der Kurs der Aktie betrug zum 31. Dezember 2011 bei den Stammaktien 11,80 € (31.12.2010: 13,90 €) und bei den Vorzugsaktien 6,20 € (31.12.2010: 6,88 €). Damit reduzierte sich die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung um 14,3 % auf 88,1 Mio. € (31.12.2010: 102,8 Mio. €).

Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Der Vorstand der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgestellt. Der Bericht enthält folgende Schlussfolgerung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch nicht benachteiligt worden.“



Verena Meinert, Hamburg

Genuss auf höchstem Niveau:
ob pur, im Cocktail oder als Schorle –
Niehoffs Vaihinger ist die fruchtige
Abwechslung mit exklusiver Note.

Die Exklusiven.

Führende Fruchtsaftmarke
in der Gastronomie

Umfangreiches Sortiment

Kompromisslose Qualität



Mitarbeiter

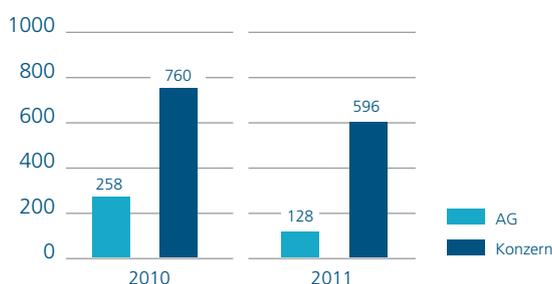
Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG im Gesamtkonzern 2011 nach Köpfen (inkl. Teilzeitbeschäftigte und Aushilfen) 596 Mitarbeiter (2010: 760 Mitarbeiter, 2010 proforma: 636 Mitarbeiter), davon 26 Auszubildende (2010: 39 Auszubildende). Die AG beschäftigte – im Wesentlichen bedingt durch die Ausgliederungen und Restrukturierung – nunmehr 128 Mitarbeiter (2010: 258 Mitarbeiter), davon 6 Auszubildende (2010: 21 Auszubildende).

Personalentwicklung

Die erhöhte operative Eigenständigkeit der jeweiligen Brunnenstandorte und Fruchtsaftbetriebe erfordert vom Konzern eine gezielte Personalentwicklung, damit unternehmensweite Standards umgesetzt, Erfahrungen vermittelt und so für die Unternehmensentwicklung genutzt werden können. Zudem sind wir uns bewusst, wie wichtig die Zusammenarbeit, das Engagement und die Motivation der Menschen im Konzern sind. Eine positive Identifikation der Mitarbeiter mit dem Konzern, den Marken und Produkten sowie den Kollegen wird maßgeblich durch die Führungskräfte beeinflusst. Insbesondere in einer Phase der organisatorischen Veränderung sind Orientierung und Vertrauen von großer Bedeutung. Wir arbeiten daher an einer sich ständig verbessernden dialogorientierten Unternehmenskultur, fördern den standortübergreifenden Austausch der Mitarbeiter und schaffen damit auch eine Basis für die fachliche und soziale Entwicklung der Mitarbeiter.

Personalentwicklung Beschäftigte im Durchschnitt



Innovationsmanagement

In unseren Marktsegmenten besteht nach wie vor ein intensiver Preiswettbewerb und damit hoher Margendruck. Daraus ergeben sich zwei Handlungsfelder für Innovationen, die wir konsequent verfolgen:

Nachhaltige Kostensenkungen durch permanente Produktivitätsoptimierung

In einem zunehmend vom Preiseinstiegssegment geprägten Wettbewerbsumfeld sind permanente Anpassungen hinsichtlich effizienter Prozesse gefragt, um die Kosten weiter zu senken. So konzentrieren sich unsere Innovationsaktivitäten auf den Rohstoffeinsatz, die Ressourcenschonung und auf effiziente und flexible Prozessabläufe. Dazu zählen ein optimierter Materialeinsatz und Kostenoptimierungen in Einheit sowie effiziente Produktions-, Logistik- und Vertriebsprozesse. Insgesamt zielt die Prozessoptimierung auf eine nachhaltige, wettbewerbsfähige Kostenverbesserung und unterstützt so die Ertragssicherung des Konzerns.

Legitimierung der hochpreisigen Positionierung der Marken im Markt

Mit klaren Markenprofilen und einer konsequenten Markenpflege verankern wir unsere Produkte nachhaltig im Markt und erzeugen dadurch sowohl für unsere Geschäftspartner als auch für unseren Konzern ein hohes Ertragspotenzial. Das jeweilige Markenversprechen und die gehobene Preissetzung bedürfen gleichzeitig einer Rechtfertigung über Qualität, Ausstattung und Werbung. Deshalb konzentrieren wir unsere Aktivitäten auf die Weiterentwicklung unserer Marken mit Innovationen, die zur jeweiligen Marke passen und interessante Markt- und Ertragspotenziale versprechen.

Umwelt und gesellschaftliches Engagement

Unsere Kunden und Konsumenten erwarten die Gewährleistung von höchster Qualität des sensiblen Naturproduktes Mineralwasser und der Erfrischungsgetränke und Limonaden auf Mineralwasserbasis. Dies erfordert umweltschonende

Unternehmensprozesse und bedeutet gleichzeitig Zukunftssicherung und Markenschutz. So sind eine verantwortungsvolle Unternehmensführung hinsichtlich nachhaltigen Wirtschaftens und die Schonung unserer Ressourcen mit einem ausgeprägten Umweltbewusstsein zentrale Bestandteile unserer Unternehmenstätigkeit. Im Bereich der Quellenpflege und der Förderung, der Abfüllung und Distribution spielen umweltrelevante Standards eine zentrale Rolle. In der Beschaffung bestehen Auswahlkriterien, die sowohl qualitativen wie ressourcenschonenden Aspekten Rechnung tragen. Gleichzeitig verbessern wir permanent Produkte, Verpackungen und Abläufe hinsichtlich eines energieeffizienten und schonenden Ressourceneinsatzes.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG versteht sich als Teil der Gesellschaft und nimmt ihre soziale Verantwortung in besonderem Maße über die Krumbach Familienstiftung wahr. Ziel dieser Einrichtung ist die Förderung von lokalen und regionalen Initiativen, die verschiedene Angebote für Familien und Kinder entwickeln und bereitstellen. Ein besonderes Augenmerk galt daher der Unterstützung in Not geratener Familien und Kinder mit dem Förderverein des Kinderhospizes in Immenstadt und dem Projekt Arche für Kinder aus sozial-schwachen Familien. Da die Stiftung sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen für Spenden offen steht, möchte die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG diese Organisation allen Interessierten empfehlen und auch in Zukunft selbst engagiert sein.

(Informationen unter: www.krumbach-familienstiftung.de).

Risikobericht

Das konzernweit eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und der Rechnungslegung, der Qualitätssicherung sowie der Konzern-

revision, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich eines internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt und im Rahmen der in 2011 und 2012 durchgeführten Restrukturierung an die neue Struktur angepasst.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen ist auch die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG von einigen gesamtwirtschaftlichen Faktoren abhängig, die sich dem direkten Einflussbereich des Unternehmens entziehen. So wirken sich sowohl Konjunkturrisiken als auch die Situation auf den Finanzmärkten auf die Unternehmensentwicklung aus.

Branchenrisiken

Die Lebensmittelbranche wird in den vergangenen Jahren verstärkt von Umweltgruppen ins Visier genommen. Mittels selbst gesetzter Kriterien, die weder wissenschaftlich noch rechtlich untermauert sind, erzeugen diese Gruppen eine Aufmerksamkeit, die sich negativ auf das Konsumverhalten innerhalb einer Produktkategorie auswirken kann. Dies betrifft in der Mineralwasserbranche die natürlichen Inhaltsstoffe (Mineralstoffe etc.) sowie die Zusatzstoffe in Near-Water- und Süßgetränken (z.B. Zuckerersatzstoffe). Es besteht die Gefahr, dass dadurch – unabhängig vom Anbieter – eine gesamte Produktgattung ungerechtfertigt infrage gestellt wird und dies Absatzrückgänge nach sich zieht.

Des Weiteren bestehen Risiken hinsichtlich der verwendeten Verpackungsmaterialien, die unter umweltpolitischen Aspekten thematisiert werden können. Weitere Risiken bergen die Regelungen zur Verpackungsverordnung. Dies betrifft insbesondere deren Umsetzung und das damit verbundene Clearing (GDB, PETCYCLE).

Operative Risiken

Produkt- und technische Risiken

Die natürliche Ressource Mineralwasser bedarf sowohl hinsichtlich der Qualität als auch der Verfügbarkeit einer permanenten Kontrolle. Mittels eines seit Jahrzehnten weiterentwickelten Quellenmanagements werden die Rahmenbedingungen kontinuierlich beobachtet und entsprechende

Aktionsszenarien aktiviert, um die Produktion sicherzustellen. Innerhalb der Produktionsprozesse hat die Unternehmensgruppe komplexe und hochspezialisierte technische Anlagen im Einsatz. Hier bedarf es höchster Sorgfalt, um Schäden oder Unterbrechungen zu vermeiden. Dazu werden neben dem Einsatz moderner Steuerungstechnik die Anlagen sachgerecht instand gesetzt und die Mitarbeiter laufend geschult. Risiken, die aus höherer Gewalt wie Wettereinflüssen resultieren, können trotz der hohen Sicherheitsstandards nicht gänzlich vermieden werden.

Die Herstellung von Mineralwasserprodukten mit Geschmack und Zusatznutzen sowie die Fruchtsaftvarianten erfordern bei der Risikobetrachtung eine besondere Aufmerksamkeit. Die Qualitätssicherung nimmt durch die Bedeutung der Rohstoffe für die Produktqualität bereits bei der Beschaffung eine wichtige Rolle ein. Neben vorab erfolgten Lieferantenaudits werden die eingesetzten Aromen, Inhaltsstoffe und Verpackungsmaterialien sowohl beim Lieferanten als auch während der Produktion einer umfangreichen Qualitätskontrolle unterzogen. Insgesamt steht der Beschaffungsmarkt unter ständiger Beobachtung, wobei langfristige Liefervereinbarungen angestrebt werden. Gleichzeitig sind alle Produktionsstandorte gemäß International Food Standard (IFS) zertifiziert und werden in jährlichem Turnus auditiert. Diese Norm enthält zusätzlich die Grundsätze einer guten Herstellungspraxis (Reinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung, Wartung, Instandhaltung und Schulung), eine Gefährdungsanalyse sowie kritische Lenkungspunkte. Dieses vorbeugende System unterstreicht die Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von Lebensmitteln und Verbrauchern. Dennoch ist nicht vollständig auszuschließen, dass es zu Produktfehlern, die einen Produktrückruf notwendig machen, kommen könnte. Eine detaillierte Kennzeichnung macht einzelne Chargen identifizierbar, ordnet relevante Chargen den entsprechenden Lieferanten zu und stellt die Produktverfolgbarkeit sicher. Somit sind die Produktwege kontrollierbar und mögliche Schäden werden begrenzt.

Im Leergutmanagement werden kundenspezifische Salden geführt. Zudem wird die Leergutrückführung zeitnah in den Systemen aktualisiert. Damit stellt der Konzern sicher, dass die Pfandvergütung sachgerecht und wirtschaftlich adäquat

zugeordnet wird, keine Leergutengpässe entstehen und die Lieferfähigkeit gesichert bleibt.

Insgesamt begegnet die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG negativen wirtschaftlichen Auswirkungen aus operativen Risiken unter anderem mit dem Abschluss von Versicherungen – jeweils unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit.

IT-Risiken

Die Unternehmensgruppe setzt moderne Informations- und Kommunikationstechnologien ein, um die Produktions- und Geschäftsprozesse effizient und kostengünstig zu gestalten. Die komplexen Produktionsprozesse der Abfüllanlagen werden mit hochmoderner Leittechnik gesteuert. Die finanzwirtschaftliche Führung erfolgt durch ein integriertes, vernetztes System. Die Unternehmensgrundsätze zur Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnologie regeln verbindlich die Nutzung der Informations- und Kommunikationssysteme unter dem Gesichtspunkt der IT- und Datensicherheit. Hohe Sicherheitsstandards, modernste Technologie und qualifizierte Mitarbeiter tragen dazu bei, IT-Risiken zu minimieren. Zudem hält der Konzern seit dem 31. Dezember 2011 eine Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg, die künftig für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG und deren Tochterunternehmen unter anderem IT-gestützte Verwaltungstätigkeiten übernimmt. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft, sich bei allen von externen Dienstleistern erbrachten Leistungen gegen solche Risiken vertraglich abzusichern.

Rechtliche Risiken

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns ist die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG naturgemäß rechtlichen Risiken ausgesetzt und kann in rechtliche Auseinandersetzungen, Gerichtsprozesse und Schiedsverfahren involviert werden. Rechtliche Risiken ergeben sich zum einen aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen, etwa aus der Veräußerung von Gesellschaften und im Zusammenhang mit dem Abschluss von Unternehmensverträgen. Darüber hinaus bestehen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits- oder Produkthaftungsrecht. Zunehmend wird der Konzern mit dem Lebensmittelrecht und den rechtlichen

Konsequenzen europäischer Richtlinien zu gesundheitsbezogenen Wirkungsversprechen („Health Claims“) und der Darstellung von Nährwertangaben konfrontiert.

Soweit erforderlich, wird in adäquatem Umfang bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG erwartet, dass die bestehenden Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

Tarifrisiken

Trotz der anhaltenden, schwierigen Wettbewerbssituation ist es angesichts der gesellschaftspolitischen Stimmung möglich, dass der Druck auf die Tarifparteien zunimmt. Dies kann mittelfristig zu einem deutlich höheren Personalaufwand führen, als die Planungen bislang vorsehen.

Marktrisiken

Marktpreisrisiken

Die Unternehmensgruppe ist in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Eines der wesentlichen Kostenziele ist es, Risiken aus den Preisschwankungen bei Rohstoffen und Energie durch langfristige Liefervereinbarungen möglichst zu verringern. Dazu können u.a. Rahmenvereinbarungen genutzt werden, die genügend Flexibilität bei Mengenänderungen ermöglichen. Zudem werden laufend die Bestellpositionen im Hinblick auf Synergiepotenziale überprüft, um zusätzliche Einsparungen nutzen zu können. Darüber hinaus versucht die Gesellschaft über derivative Finanzinstrumente (Termingeschäfte) die Marktpreisrisiken zu minimieren.

Absatz- und Umsatzrisiken

Die Absatz- und Umsatzentwicklung wird im Jahresverlauf erheblich von der Witterung beeinflusst. Um auch in möglichen Nachfragespitzen die Lieferfähigkeit sicherzustellen, sind in der Produktionsplanung vorsorglich flexible Produktionsstrukturen und Personaleinsatzpläne implementiert.

Risiken bestehen zudem beim generellen Konsumklima und der daraus resultierenden Preissensibilität der Verbraucher.

Hier kann es zu weiteren Nachfrageverschiebungen kommen. Ursache ist der anhaltende Preiswettbewerb im Markt. Wie das Thema Biolebensmittel deutlich macht, erweitert das Preiseinstiegssegment kontinuierlich seine Mengen- und Preisorientierung um den Faktor Produktmehrwert. Der Konzern begegnet diesen Aktivitäten mit gezielten Marketingmaßnahmen, um die Differenzierung und den Produktmehrwert zu dokumentieren und den emotionalen Markenwert weiter zu steigern. Besonders die Hinwendung der Verbraucher zu regionalen Produkten bietet hier Möglichkeiten zur Differenzierung.

Finanz-, Kredit- und Liquiditätsrisiken

Vermögens-Management und Forderungsrisiken

Ein Großteil der Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr für die Rückführung der Bankverbindlichkeiten aufgewendet. Für die verschiedenen Finanzanlagen hat sich ein Vermögens-Management unter Einbeziehung eines Wertsicherungskonzepts, das Sicherheit und Renditeerwartung in Einklang bringt, bewährt. Eine weitere Risikodiversifikation und Risikoreduktion wird durch die Berücksichtigung diversifizierter Vermögens-Klassen erreicht. Für das Spezialfondsvermögen wird der Value-at-Risk berechnet. Bei der Auswahl der Titel wird unverändert auf eine hohe Marktgängigkeit, eine gute Bonität und konservative Risikoparameter geachtet. Die Abstimmung erfolgt über Beratungen im Anlageausschuss sowie auf Basis eines monatlichen Reportings.

Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Zudem werden Risiken durch Warenkreditversicherungen reduziert.

Kreditrisiken

Das Geschäft der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist Zins-, Kredit- und Preisrisiken ausgesetzt. Währungsrisiken bestehen beim internationalen Einkauf von Saftkonzentrat für die Herstellung von Fruchtsaftvarianten. Deshalb werden zum Teil Kurssicherungsmaßnahmen vorgenommen. Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken werden Zinssicherungsge-

schäfte zur Absicherung von Teilen der Kreditlinien eingesetzt. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft nur in geringem Umfang Derivate ein.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Eventuelle Zahlungsstromschwankungen werden bereits frühzeitig durch permanente Analysen auf Abweichungen von der jährlichen Finanzplanung identifiziert. Darüber hinaus kann sich der Konzern im Rahmen der bestehenden Kreditlinien bei Bedarf refinanzieren. Die im Finanzierungsmarkt allgemein zu beobachtende Einengung der Handlungsspielräume beobachtet die Gesellschaft aufmerksam und leitet daraus langfristige Finanzierungsstrategien ab. Zinsänderungsrisiken versucht die Gesellschaft über derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zu minimieren.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung umfasst u. a. Annahmen über Abzinsungssätze sowie künftige Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten.

Der überwiegende Teil der Versorgungsverpflichtungen betrifft die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, die Mineralbrunnen Teinach GmbH, die Mineralbrunnen Krumbach GmbH, die Tucano Vertriebs-GmbH, die Merziger Fruchtgetränke GmbH und zu kleineren Teilen die Lauterecker Fruchtsaft GmbH und KAMPOS Vertriebs GmbH.

Gesamtbeurteilung

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG angesichts der widrigen Rahmenbedingungen im Markt behauptet. Allerdings hat sich in den letzten Jahren das Risikopotenzial auf Grund der sich immer schneller verändernden Marktbedingungen tendenziell erhöht. Bestandsgefährdende Risiken traten 2011 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Konzerns auf.

Steuerungssysteme

Unternehmerische Steuerungsprinzipien

Die Konzernsteuerung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG orientiert sich am Return on Investment (ROI) und den Marktanteilen im margenstarken Markensegment. Der ROI setzt sich aus der Umsatzrentabilität multipliziert mit der Umschlaghäufigkeit des investierten Kapitals zusammen und bietet eine branchenübergreifende Vergleichbarkeit zur Unternehmenssteuerung. Die Marktanteile hinsichtlich des höherpreisigen Markensegments bilden die Unternehmensausrichtung ab. Mittelfristig gilt es in diesem Bereich, die Position der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG weiter auszubauen.

Die interne Steuerung und Berichterstattung der Segmente basiert auf den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts (HGB).

Neben den quantifizierbaren Kriterien betrachtet der Konzern auch die nicht finanziellen Leistungsindikatoren wie das Markenimage, die Käuferreichweiten, Distributionswerte etc. Der Konzern beobachtet und analysiert über Marktforschungskriterien diese Indikatoren, die für die Absatz- und Umsatzsteuerung eine relevante Bedeutung haben und somit auf das Unternehmensergebnis einwirken.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- Änderung im Vorstand

Mit Wirkung zum 31. März 2012 hat Maik Schumacher sein Amt als Vorstandsmitglied der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG niedergelegt und übernahm die Geschäftsführung der neu gegründeten Mineralbrunnen Einkauf und Logistik Gesellschaft (Ailon GmbH) mit Sitz in Bad Überkingen. Sein neues Aufgabengebiet umfasst die Koordination und Leitung des gesamten Einkaufs und der Logistik der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG sowie Einkaufs- und Logistikdienstleistungen für Dritte. Michael Bartholl ist somit seit 1. April 2012 als Alleinvorstand für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG verantwortlich. Sein Vertrag wurde am 20. April 2011 um weitere drei Jahre verlängert.

- Veräußerung des Hotel- und Kurbetriebs Bad Teinach
Mit Wirkung zum 1. April 2012 wurde das Bad Hotel und Thermalbad Bad Teinach inklusive angeschlossener Anlagen an die htt HotelThermeTeinach GmbH & Co. KG, Pforzheim, veräußert. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Der Verkauf des nicht zum Kerngeschäft gehörenden Hotel- und Kurbetriebs Bad Teinach steht im Zeichen der strategischen Neuausrichtung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG.

Chancen- und Prognosebericht

Der folgende Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung des Konzerns und des unternehmerischen Umfelds in den nächsten zwei Jahren. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Konzerns werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden. Zur Darstellung der Risiken der zukünftigen Entwicklung wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Gesamtlage und unter Berücksichtigung der damit verbundenen Einflussfaktoren und ihrer extrem volatilen Entwicklung – wie zum Beispiel Konsumverhalten, Preisentwicklung, Einkaufskonditionen etc. – sind zum jetzigen Zeitpunkt kaum seriöse und aussagekräftige Angaben zu machen. Daher wird zum Teil auf differenzierte quantitative Angaben im Prognosebericht zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet.

Chancenbericht

Investition in ein volumenstarkes und ertragsrelevantes Produkt- und Markenportfolio

Wir sind auf dem Weg zu einer effizienten Unternehmensstruktur mit einem fokussierten, marktgerechten Produkt- und Markenangebot. Ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm, umfassende Rationalisierungen in allen Konzernunternehmen und schnellere Entscheidungswege versetzen

die Unternehmensgruppe in die Lage, ertragsorientierte Wachstumschancen zu nutzen. Unsere Kernmarken sind bei den Konsumenten gut verankert und bieten unseren Geschäftspartnern interessante Margen. Die etablierten Regionalmarken und unsere nationalen Kernmarken unterliegen dabei einer klaren Markenführung, um sich im Verdrängungswettbewerb maßgeblich durchzusetzen.

Chancenmanagement ausgebaut

Auf allen Ebenen des Konzerns bewerten und nutzen wir die Chancen, die sich uns für unser Geschäft bieten. Die am Markt tätigen Konzernunternehmen beobachten die Trends und Entwicklungen in ihren Produktfeldern und identifizieren operative Chancen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisieren wir das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie des Konzerns passt. Dafür wurde eine dezentrale Aufbauorganisation in den operativen Beteiligungen etabliert, die sich durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben der Beteiligungen gehört auch, strategische Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen sie tätig sind. Eine eigenständige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner stärker Rechnung. Die Konzernebene setzt hierfür den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche mit Marktverantwortung, Geschäftsführern und Vorstand steuern gemeinsam unser Chancenmanagementsystem, das gezielt aussichtsreiche Marktänderungen und Produkttrends aufspürt und erschließt.

Reorganisation bringt strategische Chancen

Die im Rahmen der Reorganisation umgesetzte Ausgliederung der ehemaligen Niederlassungen bringt mehr Transparenz in die Abläufe sowie die Leistungsbilanz und steigert die unternehmerische Verantwortung der Mitarbeiter. Kurze Entscheidungswege und schlanke, auf Regionalmärkte ausgerichtete Strukturen verbessern die Leistungsfähigkeit der als Beteiligung geführten Geschäftseinheiten.

Chancen der markenbasierten Produktkategorien

Mineralwasser

(Classic, Medium, Naturell): Unsere regionalen Kernmarken Krumbach, Teinacher, Hirschquelle, Cilly und Kisslegger sind in ihren Regionalmärkten fest verankert und bieten den Partnern in Gastronomie und Handel eine attraktive Marge. Um die Preise der gehobenen Mineralwassermarken auch in Zukunft durchsetzen zu können, bedarf es einer klaren Markenführung und einer Fokussierung auf die ertragsstarken Produkte im jeweiligen Sortiment. Zudem trägt neben der wertorientierten Positionierung die regionale Verankerung der Marken zum Erfolg bei. Traditionelle lokale deutsche Produkte werden deutlich mehr nachgefragt als noch vor einigen Jahren.

Erfrischungs- und Süßgetränke

(afri-cola, Bluna, Cilly u.a.): Erfolgreiche Marken zeichnen sich durch einen nachhaltigen Bekanntheitsgrad und eine hohe Emotionalisierung aus. Mit unseren Marken erfüllen wir diesen Anspruch und verknüpfen die Produktkategorie mit aktuellen Lifestyle-Trends und den jeweiligen Lebenswelten der Konsumenten. Um den weiteren Markenaufbau zu festigen ist der gezielte Distributionsausbau von entscheidender Bedeutung.

Fruchtsäfte und Fruchtsaftvarianten

(Niehoffs Vaihinger, Merziger u.a.): Im Fruchtsaftsegment schätzen unsere Konsumenten die höchste Qualität und Produktvielfalt unseres Markenportfolios. Marktchancen ergeben sich aus dem wachsenden Bedürfnis der Konsumenten nach Gesundheit und mildem Genuss. Auf Basis von qualitäts- und wertorientierten Positionierungen können wir in diesem Zielmarkt unseren Marktanteil sichern und weiter ausbauen. Mit dem eigenständig am Markt operierenden Gastronomievertrieb der Marke Niehoffs Vaihinger ergibt sich zusätzliches Potenzial, im wichtigen Segment der Hotellerie und Gastronomie auf nationaler und internationaler Ebene neue Ertragspotenziale zu erschließen.

Leistungsorientierte Chancen für die Unternehmensentwicklung

Die neue Struktur des Konzerns versetzt uns in die Lage, die ganze Wertschöpfungskette – Einkauf, Produktion, Marketing und Vertrieb – transparent zu analysieren, Belastungen und Leistungen eindeutig zuzuordnen und Hemmnisse schnell zu beseitigen. Nach der Effizienzorientierung der vergangenen Jahre geht es nun darum, deutliche Wachstumsimpulse zu generieren. Im Blickpunkt stehen im Wesentlichen die regionalen Märkte. Hier können wir unsere Markenkraft konzentrieren und Marktanteile deutlich steigern. Zudem fokussieren wir uns intensiv auf die ertragsstarken Produkte im jeweiligen Segment. Unser Ziel ist, das Markenportfolio so zu positionieren, dass wir – insbesondere im süddeutschen Raum – für unsere Partner im Handel und in der Gastronomie zum Lösungsanbieter im Markensegment avancieren. Dies unterstützt die Marktbindung über alle Marken und bringt zusätzliche Synergien im Logistikbereich. Chancen sehen wir insbesondere in einer sich dramatisch verändernden Handelsstruktur. Durch den Ausbau unserer Kompetenz als Systempartner unserer Kunden und unserem eingeführten Markenangebot ergeben sich Wachstumspotenziale, die wir nutzen wollen. Das wieder steigende Markenbewusstsein der Konsumenten sowie der wachsende Trend zu Regionalität und sanften Getränkevarianten unterstreichen unsere strategische Positionierung und stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Prognosebericht

Konjunktur- und Branchenausblick

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft wird sich aller Voraussicht nach in diesem Jahr weiter verlangsamen. Die hohe Unsicherheit, resultierend aus der europäischen Staatsanleihenkrise, sorgt für eine zurückhaltende Stimmung in Europa. Deshalb wurde zuletzt die Mehrzahl der Wirtschaftsprognosen für das Gesamtjahr 2012 nach unten korrigiert. Für Deutschland rechnet der Internationale Währungsfonds in diesem Jahr mit einem Miniwachstum von 0,3 %, das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel ist mit einem Zuwachs von 0,5 % etwas optimistischer. Erst für 2013 wird wieder von einer stärkeren Konjunktur in Deutschland mit einem Wachstum von 1,5 bis 1,7 % ausgegangen. Gleichzeitig rechnet

das IfW mit einer weiterhin stabilen Binnenkonjunktur. So könnten 2012 die privaten Konsumausgaben die Konjunktur in Deutschland stabilisieren. Gestützt wird diese Annahme durch die Prognose des Münchner Ifo-Instituts, das im Jahresdurchschnitt 2012 nur noch mit 2,8 Mio. arbeitslosen Personen rechnet. In Folge der schwächeren Konjunktur wird sich zudem das Tempo des Preisauftriebs abschwächen. Für 2012 prognostiziert das Ifo-Institut eine Inflationsrate von durchschnittlich 1,8 %. Diese Annahmen basieren auf dem Szenario, dass im weiteren Verlauf der europäischen Staatsanleihenkrise keine neuen massiven Turbulenzen auf den Finanzmärkten auftreten. Dementsprechend unterliegen die aktuellen Prognosen gewissen makroökonomischen Unsicherheiten.

Aus mittelfristiger Perspektive wird sich nach Prognosen des Allensbach-Instituts der demographische Wandel in den kommenden Jahren auf dem alkoholfreien Getränkemarkt stärker bemerkbar machen. Nicht nur deshalb wird eine Erhöhung der Nachfrage zumeist nur durch Verdrängung oder Verschiebung zu erzielen sein und höhere Margen nur durch Kostensenkungen oder Preissteigerungen. Im Mineralwassermarkt ist aufgrund der wachsenden Gesundheitsorientierung auf Verbraucherseite noch ein Mengenwachstum möglich. Zudem können Premiumanbieter über alle Produktgruppen hinweg Marktanteile hinzugewinnen, da das Marken- und Qualitätsbewusstsein der Verbraucher steigt. Ein weiterer Megatrend, der sich in den nächsten Jahren bemerkbar machen wird, ist der Trend hin zu mehr Regionalität. Der deutsche Einzelhandelsverband rechnet im Jahr 2012 mit einem moderaten Plus. So soll der Umsatz auf 420,6 Mrd. € ansteigen, ein Plus von 1,5 %. Auch der Branchenverband DEHOGA gibt sich für das laufende Jahr vorsichtig optimistisch und rechnet mit einem nominalen Umsatzplus von rund 2 %.

Unternehmensausblick

Trotz des intensiven Wettbewerbs wird sowohl für das laufende Jahr wie auch für das Geschäftsjahr 2013 von einer leicht positiven Absatz- und Umsatzentwicklung ausgegangen. Vor diesem Hintergrund sollte es gelingen, den Marktanteil des Konzerns weiter auszubauen. Die mit der Reorganisation

verbundenen Effizienzeffekte werden sich im laufenden Jahr sowie in den Folgejahren weiter auswirken und die Belastungen für den Konzern verringern. Insgesamt wird aufgrund der nachhaltigen und umfangreichen Kostensenkungen bei der operativen Ergebnisentwicklung eine weitere Verbesserung (ohne Sondereffekte) erwartet. Eine Aussage zur Dividendenentwicklung wird nicht getroffen.

Für die Brunnenbetriebe (Mineralwasser und Erfrischungsgetränke) gehen wir – auf Basis des bereinigten Beteiligungsportfolios – 2012 aufgrund unserer neuen Marktbearbeitung von einer stabilen Entwicklung und einer leichten Umsatzsteigerung aus. Für den Saftbetrieb (Fruchtsäfte und Fruchtnektare) erwarten wir im Bereich Gastronomie eine positive Entwicklung, im Handel dagegen eine Abschwächung auf Grund der Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten. Der Hotelbetrieb stellt lediglich eine Randaktivität dar. Hier gehen wir von einer neutralen Umsatzentwicklung aus.

Auf der Kostenseite erwarten wir, dass sich die Preisschwankungen sowohl im Energie- als auch im Rohstoffmarkt weiter fortsetzen werden. Für die gegenwärtig erkennbaren Planungsunsicherheiten ist daher keine Entspannung sichtbar. Mit Prozessoptimierungen und deren Feinjustierung wird der Konzern alle Potenziale ausschöpfen, um nachhaltige Planungssicherheit herbeizuführen. Eine zunehmende Nachfrage nach PET-Gebinden und Mineralwasser mit Fruchtsäften, Aromen und Zusatznutzen wird den Materialeinsatz weiter steigern. Diese Herausforderung betrifft die gesamte Branche und auch hier werden bereits kleine Optimierungsschritte zu Wettbewerbsvorteilen führen.

Die Finanzierung und Liquidität des Konzerns stehen auch im Geschäftsjahr 2012 sowie im Folgejahr auf einer gesicherten Basis. Durch die finanziellen Eigenmittel und die bestehenden Kreditlinien ist es zudem möglich, wirtschaftlich attraktive Handlungsoptionen umzusetzen und – sofern sinnvoll – auch mögliche Potenziale innerhalb der Branche tragen zu können.

Bad Überkingen, den 16. April 2012

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG
Der Vorstand



Markus Schindler, Berlin

Anderes Denken, andere Cola.
Konventionen durchbrechen,
Schranken überwinden.
Die Kult-Cola in der Kult-Flasche
mit Kult-Wirkung. Are you afri?

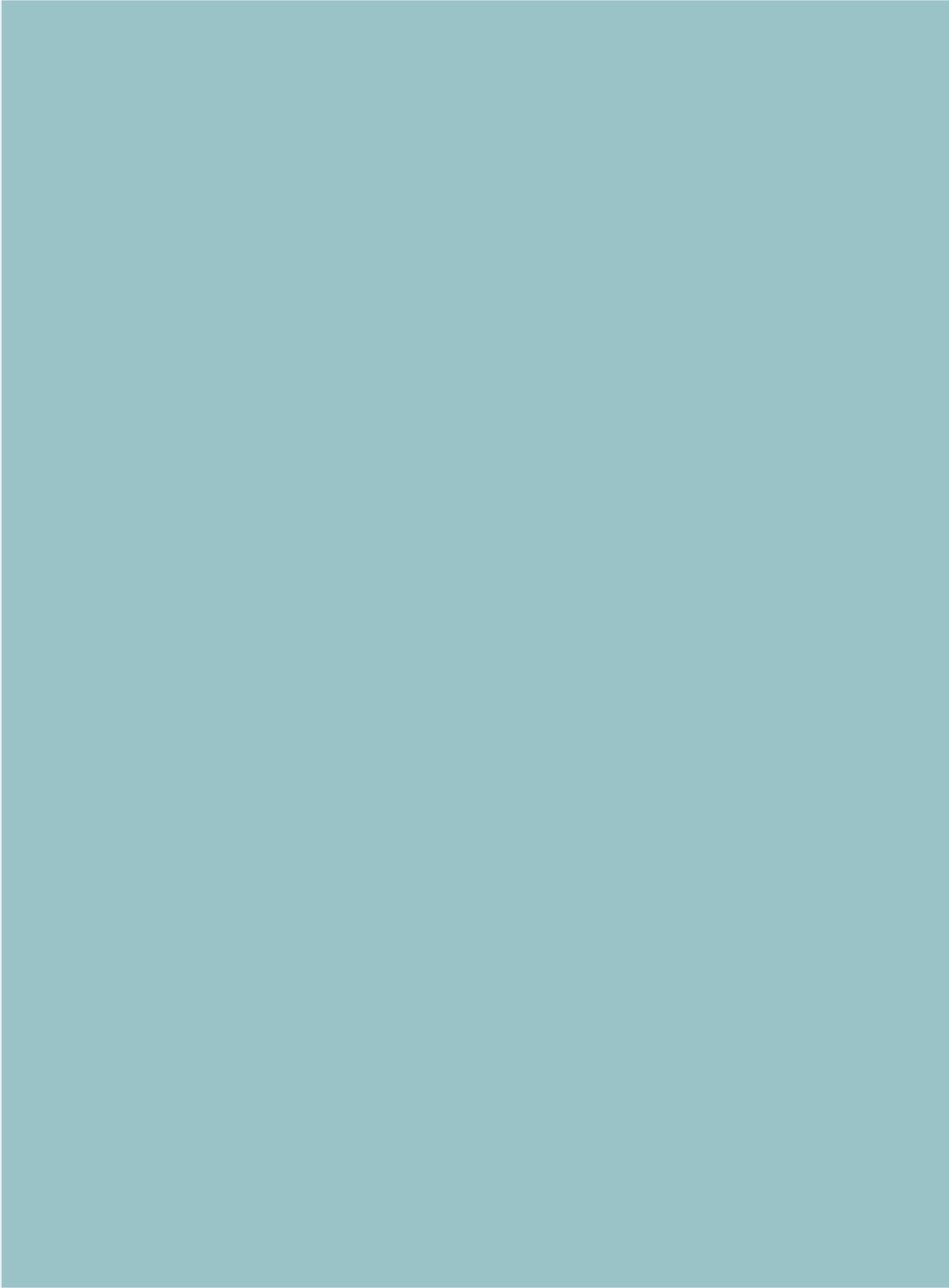
Anregend. Aufregend. Anders.

Seit über 80 Jahren das Original

Extrastark mit 25 mg Koffein/100 ml

Für Individualisten und Szenegänger





Konzernabschluss 2011

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

48	Konzern-Bilanz
50	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
51	Konzern-Kapitalflussrechnung
52	Konzern-Eigenkapitalspiegel
54	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
56	Konzernanhang
68	Bestätigungsvermerk

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2011 □	31.12.2010 □	31.12.2010 ¹ (proforma) □
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Belieferungs- und andere Rechte	20.076.700,16	23.377.663,42	23.369.494,42
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	23.430,00	23.430,00	23.430,00
	20.100.130,16	23.401.093,42	23.392.924,42
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	26.744.783,86	35.615.473,72	35.302.635,99
2. Quellen und Quellenanlagen	167.753,29	2.527.167,34	2.350.687,81
3. Technische Anlagen und Maschinen	19.069.216,01	23.611.559,04	21.309.268,03
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.105.326,67	5.468.365,27	4.553.513,77
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.098.761,64	1.371.445,54	1.003.573,71
	52.185.841,47	68.594.010,90	64.519.679,31
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen	3.987.723,22	0,00	0,00
b) sonstige	46.051,68	71.503,36	46.051,68
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.467.273,22	61.862.834,00	61.862.834,00
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	698.715,59	1.254.814,39	823.758,39
	19.199.763,71	63.189.151,75	62.732.644,07
	91.485.735,34	155.184.256,07	150.645.247,80
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.637.573,17	9.917.483,75	8.537.931,36
2. Unfertige Erzeugnisse	2.442.985,35	3.594.277,07	3.594.277,07
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.952.080,04	5.705.116,30	5.265.756,79
	15.032.638,56	19.216.877,12	17.397.965,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.520.413,24	15.742.787,93	22.701.905,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97.210,96	194.996,38	194.996,38
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.816,13	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	25.762.153,76	16.196.707,97	14.820.371,04
	46.384.594,09	32.134.492,28	37.717.272,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	3.235.320,32	2.921.030,20	2.809.740,64
	64.652.552,97	54.272.399,60	57.924.978,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Disagio	0,00	3.846,00	3.846,00
2. Sonstige	275.117,84	318.733,09	313.697,96
	275.117,84	322.579,09	317.543,96
D. Aktive Latente Steuern			
	11.374.000,00	7.834.000,00	7.563.000,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
	15.658,89	0,00	0,00
	167.803.065,04	217.613.234,76	216.450.770,29

1 Um statistische Entkonsolidierung Überkinger Mineralbrunnen GmbH und Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH angepasste Vergleichswerte 31.12.2010.

PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2010 ¹
	□	□	(proforma) □
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Stammaktien	16.627.742,97	16.627.742,97	16.627.742,97
./. Eigene Anteile	811.561,93	1.143.081,95	1.143.081,95
2. Vorzugsaktien	5.759.713,03	5.759.713,03	5.759.713,03
./. Eigene Anteile	0,00	966.282,34	966.282,34
	21.575.894,07	20.278.091,71	20.278.091,71
II. Kapitalrücklage	29.635.845,98	27.153.641,33	27.153.641,33
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	915.710,47	915.710,47	915.710,47
2. Andere Gewinnrücklagen	3.127.000,00	3.127.000,00	3.127.000,00
	4.042.710,47	4.042.710,47	4.042.710,47
IV. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	14.679.465,70	-1.057.836,66	730.368,07
V. Anteile anderer Gesellschafter	7.265.700,00	8.173.912,50	3.060.912,50
	77.199.616,22	58.590.519,35	55.265.724,08
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	807.300,00	908.212,50	908.212,50
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen	264.049,86	302.719,55	302.719,55
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	12.840.068,85	14.868.073,00	12.474.181,00
2. Steuerrückstellungen	414.378,75	1.166.394,16	1.151.394,16
3. Sonstige Rückstellungen	44.310.507,51	60.696.773,10	44.878.467,40
	57.564.955,11	76.731.240,26	58.504.042,56
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.684.469,90	67.191.588,35	67.191.588,35
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.569.594,96	9.538.757,12	30.094.890,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.209,95	27.237,82	27.237,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	28.805,04	28.805,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.535.869,04	3.026.279,77	2.859.674,96
	30.840.143,85	79.812.668,10	100.202.196,60
F. Passive Latente Steuern	1.127.000,00	1.267.875,00	1.267.875,00
	167.803.065,04	217.613.234,76	216.450.770,29

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	2011 □	2010 □	2010 ¹ (proforma) □
1. Umsatzerlöse	156.370.995,67	169.613.880,79	151.307.416,83
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.437.419,39	-223.093,79	899.862,65
	154.933.576,28	169.390.787,00	152.207.279,48
3. Sonstige betriebliche Erträge	33.054.273,17	8.857.640,71	11.964.117,80
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.393.223,58	53.283.536,51	47.479.946,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.761.448,48	18.728.460,35	18.797.147,44
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.849.602,81	30.646.858,31	26.792.451,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung □ 409.000,21 (Vj. □ 1.028.592,72; Vj. ¹ □ 885.810,45)	5.507.938,72	6.807.173,16	5.850.926,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.463.887,77	29.048.277,14	27.237.087,21
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.776.921,09	61.346.707,72	57.949.928,76
	173.753.022,45	199.861.013,19	184.107.488,22
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	508.911,82	744.784,75	742.986,26
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	643.541,83	314.115,78	319.963,02
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.135.434,75	2.996.274,01	2.934.168,72
	-982.981,10	-1.937.373,48	-1.871.219,44
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.251.845,90	-23.549.958,96	-21.807.310,38
12. Außerordentliches Ergebnis - davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) □ 54.911,00 (Vj. □ 591.628,66; Vj. ¹ □ 581.281,66)	54.911,00	591.628,66	581.281,66
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.521.746,24	-8.297.383,06	-8.297.383,06
14. Sonstige Steuern	132.479,52	1.101.936,83	1.066.727,68
15. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	16.586.201,62	-16.946.141,39	-15.157.936,66
16. Verlustvortrag	-1.057.836,66	-6.888.655,67	-6.888.655,67
17. Entnahme aus den Kapitalrücklagen	0,00	23.659.480,83	23.659.480,83
18. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	848.899,26	882.520,43	882.520,43
19. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	14.679.465,70	-1.057.836,66	730.368,07

1 Um statistische Entkonsolidierung Überkinger Mineralbrunnen GmbH und Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH angepasste Vergleichswerte 31.12.2010.

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzern-Kapitalflussrechnung 2011

	2011 □	2010 □
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	16.641.112,62	-16.876.711,39
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.463.887,77	29.048.277,14
Veränderungen der Rückstellungen	-1.872.495,96	1.930.556,79
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-4.424.939,28	-6.808.206,29
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-12.806.412,15	-251.616,84
Gewinn / Verlust aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-9.001.486,35	0,00
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	4.710.379,90	1.856.954,24
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Rückstellungen)	-15.195.976,43	390.643,37
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.485.929,88	9.289.897,02
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	47.292.214,20	5.155.985,90
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	8.447,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	17.020.009,13	381.440,82
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	14.114.486,35	0,00
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens	-34.182,10	-65.430,38
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-6.202.470,06	-5.831.864,38
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-240.036,47	-15.225,84
Cashflow aus Investitionstätigkeit	71.958.468,05	-375.093,88
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-1.790.732,93	-2.257.301,18
Auszahlungen für Aktienrückkäufe	0,00	-8.750.256,05
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-56.509.523,93	-5.652.036,89
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden (inkl. Kontokorrent)	2.405,48	7.951.813,35
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-58.297.851,38	-8.707.780,77
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1. - 3.)	5.174.686,79	207.022,37
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-4.860.396,67	6.420,56
Finanzmittelbestand am 01. Januar	2.921.030,20	2.707.587,27
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	3.235.320,32	2.921.030,20

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Konzern-Eigenkapitalspiegel für 2011

Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
	Stammaktien	Vorzugsaktien		
	□	□	□	□
31.12.2009	16.165.632,00	6.221.824,00	57.454.013,92	-3.635.726,00
Änderungen im Rahmen der BilMoG Einführung	-358.223,36	-137.907,20	0,00	1.767.130,56
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	-322.747,62	-1.290.486,11	-6.640.891,76	-496.130,56
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	-481.219,20
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	-23.659.480,83	23.659.480,83
	-680.970,98	-1.428.393,31	-30.300.372,59	24.449.261,63
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-17.828.661,82
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-17.828.661,82
31.12.2010	15.484.661,02	4.793.430,69	27.153.641,33	2.984.873,81
Ausgabe von eigenen Anteilen	331.520,02	966.282,34	2.482.204,65	0,00
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
	331.520,02	966.282,34	2.482.204,65	0,00
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	15.737.302,36
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	15.737.302,36
31.12.2011	15.816.181,04	5.759.713,03	29.635.845,98	18.722.176,17

Eigene Anteile	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minderheitsgesellschafter		Konzern- eigenkapital
		Minderheitenkapital	Eigenkapital	
□	□	□	□	□
2.477.618,70	78.683.362,62	0,00	0,00	78.683.362,62
-2.477.618,70	-1.206.618,70	9.082.125,00	9.082.125,00	7.875.506,30
-0,00	-8.750.256,05	0,00	0,00	-8.750.256,05
0,00	-481.219,20	0,00	0,00	-481.219,20
0,00	0,00	-1.790.732,93	-1.790.732,93	-1.790.732,93
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-2.477.618,70	-10.438.093,95	7.291.392,07	7.291.392,07	-3.146.701,88
0,00	-17.828.661,82	882.520,43	882.520,43	-16.946.141,39
0,00	-17.828.661,82	882.520,43	882.520,43	-16.946.141,39
0,00	50.416.606,85	8.173.912,50	8.173.912,50	58.590.519,35
0,00	3.780.007,01	0,00	0,00	3.780.007,01
0,00	0,00	-1.757.111,76	-1.757.111,76	-1.757.111,76
0,00	3.780.007,01	-1.757.111,76	-1.757.111,76	2.022.895,25
0,00	15.737.302,36	848.899,26	848.899,26	16.586.201,62
0,00	15.737.302,36	848.899,26	848.899,26	16.586.201,62
0,00	69.933.916,22	7.265.700,00	7.265.700,00	77.199.616,22

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2011	Veränderung des Konsolidie- rungskreises	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2011
	T□	T□	T□	T□	T□	T□
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Belieferungs- und andere Rechte	33.793	-139	34	657	4	33.034
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.080	0	0	0	0	11.080
3. Geleistete Anzahlungen	23	0	0	0	0	23
	44.896	-139	34	657	4	44.138
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	185.737	-551	59	21.300	-13.530	150.415
2. Quellen und Quellenanlagen	21.800	-8.610	1	6.465	-1.341	5.384
3. Technische Anlagen und Maschinen	179.536	-39.567	2.307	17.127	-5.603	119.546
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.664	-6.182	3.976	2.371	-2.734	25.353
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.994	-356	300	276	-34	1.629
	421.731	-55.266	6.643	47.539	-23.242	302.327
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen						
a) an assoziierten Unternehmen	0	0	3.988	0	0	3.988
b) sonstige	72	-25	0	0	0	46
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	69.330	0	32	47.428	0	21.934
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1.294	-431	4	131	0	736
	70.695	-457	4.024	47.559	0	26.704
	537.322	-55.861	10.701	95.756	-23.238	373.169

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
01.01.2011	Veränderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
T□	T□	T□	T□	T□	T□	T□	T□
10.415	-133	3.254	578	0	12.958	20.077	23.378
11.080	0	0	0	0	11.080	0	0
0	0	0	0	0	0	23	23
21.495	-133	3.254	578	0	24.038	20.100	23.401
150.122	-238	2.403	15.340	-13.276	123.671	26.745	35.615
19.273	-8.434	56	4.337	-1.341	5.216	168	2.527
155.924	-37.839	4.649	16.637	-5.621	100.476	19.069	23.612
27.195	-5.790	3.102	1.569	-2.691	20.247	5.105	5.468
623	0	0	93	0	530	1.099	1.372
353.137	-52.301	10.210	37.975	-22.930	250.141	52.186	68.594
0	0	0	0	0	0	3.988	0
0	0	0	0	0	0	46	71
7.467	0	0	0	0	7.467	14.467	61.863
39	0	0	2	0	37	699	1.255
7.506	0	0	2	0	7.504	19.200	63.189
382.138	-52.435	13.464	38.555	-22.930	281.683	91.486	155.184

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen Konzernanhang 2011

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat im Vorjahr den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Durch den Wechsel des Börsensegments der Aktien der Gesellschaft (ISIN DE0006614001; DE0006614035) in Frankfurt vom regulierten Markt in den Teilbereich Entry Standard im Open Market und in Stuttgart vom regulierten Markt in den Teilbereich Freiverkehr Plus im Freiverkehr und der damit nicht mehr gegebenen Kapitalmarktorientierung im Sinne des HGB entfiel die Verpflichtung für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS. In Fortentwicklung des letztmalig für das Berichtsjahr 2004 veröffentlichten Konzernabschlusses nach HGB, wurde der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie die Vorjahresangaben gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft sowie 16 inländische Tochterunternehmen sowie eine Zweckgesellschaft. Erstmals konsolidierten wir im Geschäftsjahr 2011 die im Juni 2011 neugegründete Gesellschaft KAMPOS Vertriebs GmbH mit Sitz in Lauterecken, sowie die Bad Hotel Teinach Verwaltungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein, die Bad Hotel Teinach GmbH & Co. KG, Bad Teinach-Zavelstein, die Bad Hotel Überkingen Verwaltungs GmbH, Bad Überkingen und die Bad Hotel Überkingen GmbH & Co. KG, Bad Überkingen.

Im Rahmen einer gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung wurden der Hotel- und Kurbetrieb in Bad Teinach und der Hotelbetrieb in Bad Überkingen mit Wirkung zum 1. Januar 2011 aus der Muttergesellschaft Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ausgegliedert. Die Anteile der aus der Ausgliederung hervorgegangenen Gesellschaften

- Bad Hotel Teinach GmbH & Co. KG, Bad Teinach-Zavelstein
- Bad Hotel Überkingen GmbH & Co. KG, Bad Überkingen

befinden sich zum 31. Dezember 2011 zu 100 % im Besitz der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG.

In diesem Zusammenhang wurden die folgenden Komplementär-Gesellschaften neu gegründet:

- Bad Hotel Teinach Verwaltungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein
- Bad Hotel Überkingen Verwaltungs GmbH, Bad Überkingen

Im Geschäftsjahr wurden zudem 100 % der Anteile an zwei Tochterunternehmen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG veräußert:

- Mineralbrunnen Überkingen GmbH, Bad Überkingen (1. Januar 2011)
- Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH, Birlenbach (1. Juli 2011)

Die beiden Gesellschaften wurden auf den jeweiligen Verkaufszeitpunkt entkonsolidiert. Um die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 mit dem Vorjahr sicherzustellen, wurde in die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eine dritte Spalte (proforma-Finanzdaten) einbezogen, die bereits eine statistische Entkonsolidierung der Mineralbrunnen Überkingen GmbH und der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH im Geschäftsjahr 2010 abbildet.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nahmen wir nach der Buchwertmethode vor. Es handelte sich um eine inländische

Gesellschaft, die Karlsberg Service GmbH, Homburg, an der die Muttergesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45 % der Anteile erworben hat. Auf Grund des maßgeblichen Einflusses, wird die Gesellschaft unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Zweckgesellschaft Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V. wurde auf Grund der Befreiungsvorschrift § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns hat.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die unverändert zur Vergleichsperiode nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens wurde nicht an die konzern-einheitlichen Methoden angepasst.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Die Abschreibungen werden linear oder degressiv vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter von mehr als □ 150,00 bis □ 1.000,00 werden im Geschäftsjahr des Zugangs und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut beträgt die Nutzungsdauer weiterhin 3 Jahre. Für neu beschafftes Leergut werden die Anschaffungskosten ab dem 1. Januar 2010 ebenfalls auf eine Laufzeit von 3 Jahren verteilt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den Herstellungskosten, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind, soweit erforderlich, in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr zinsten wir ab.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung „der Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,13 % (Vj. 5,15 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,85 % (Vj. 2,85 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,0 % (Vj. 4,0 %) berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 i.V.m. § 298 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag für Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt T 714.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Für Verpflichtungen aus zugesagten Jubiläumszuwendungen sind Beträge in Höhe der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerte der möglichen Gesamtverpflichtungen zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen (Gewerbesteuer 13,30 % und Körperschaftsteuer 15,83 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
- Sonstige Vermögensgegenstände	0	-16
- Bewertungsunterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB	- 1.478	-1.665
	- 1.478	- 1.681
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
- Immaterielle Vermögensgegenstände	5.254	5.831
- Sachanlagen	348	1.823
- Finanzanlagen	485	903
- Sonstige Vermögensgegenstände	541	0
- Pensionsrückstellungen	239	264
- Sonstigen Rückstellungen	293	677
- Bewertungsunterschiede aus Konsolidierungs-Maßnahmen gemäß § 306 HGB	31	17
	7.191	9.515
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	5.661	0
Latente Steueransprüche netto	11.374	7.834

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29,13 % zugrunde gelegt. Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 19.206 und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 19.715 wurden latente Steueransprüche aktiviert. Daneben bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 26.899 und gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 19.681, für die eine Steuerentlastung innerhalb von fünf Jahren nicht erwartet wird.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Bluna-Warenzeichen GbR	- 1.127	- 1.268

Die passive latente Steuerschuld resultiert aus der Konsolidierung der Zweckgesellschaft Bluna-Warenzeichen GbR. Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 12,25 %.

Steuerliche Überleitungsrechnung

	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	13.064
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz 29,13 %)	3.806
- davon Gewerbesteuer 13,30 %	
- davon Körperschaftsteuer 15,83 %	
Abweichende Steuerbelastungen bei Person-handelsgesellschaften (nicht im Organkreis der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG)	-86
Permanente Differenzen	700
Nichtabziehbare Aufwendungen	55
Steuerfreie Erträge	-534
Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	24
Anpassung latente Steuer Vorjahre aufgrund Betriebsprüfung	75
Periodenfremder Steuerertrag	-544
Nutzung Verlustvorträge	-1.366
Aktiviert steuerliche Verlustvorträge	-5.661
Sonstiges	9
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-3.522

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die

„Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden in □ aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für

die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir dabei soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu; der Restbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Zwischengewinne und -verluste wurden gemäß § 304 Abs. 2 HGB wegen Geringfügigkeit nicht eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Umbuchung des Sachanlagenvermögens betrifft im Wesentlichen Vermögensgegenstände des Hotel- und Kurbetriebs in Bad Teinach. Diese wurden auf Grund der bevorstehenden Veräußerung in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs-GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt, die alle über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG eingeflossen sind:

Firma und Sitz	Kapitalanteil %
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs-GmbH, Bad Überkingen u, 1	100
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach u, 1	100
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg u, 1	100
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg m, 1	100
Tucano Holding GmbH, Merzig m, 1	100
Lauterecker Fruchtsaft GmbH, Lauterecken m, 1	100
Merziger Fruchtgetränke GmbH, Merzig m, 1	100
Schloss Veldenz Fruchtsäfte GmbH, Lauterecken m, 1	100
Niefhoffs Vaihinger Vertriebs GmbH, Merzig m, 1	100
Tucano Vertriebs-GmbH, Bad Überkingen m, 1	100
KAMPOS Vertriebs GmbH, Lauterecken m, 1	100
Bluna-Warenzeichen GbR, Bad Überkingen u, 1	10% am Erfolg
Bad Hotel Teinach Verwaltungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein u	100
Bad Hotel Teinach GmbH & Co. KG, Bad Teinach-Zavelstein u	100
Bad Hotel Überkingen Verwaltungs GmbH, Bad Überkingen u	100
Bad Hotel Überkingen GmbH & Co. KG, Bad Überkingen u	100

1) Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht.

Bei der Bluna-Warenzeichen GbR handelt es sich um eine Zweckgesellschaft gem. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Bei wirtschaftlicher Betrachtung liegen die Mehrheit der Risiken und Chancen des Unternehmens bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Die Zweckgesellschaft wurde daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen

	Beteiligung %
Inland	
Karlsberg Service GmbH, Homburg	45

Die Angabe des Unterschiedbetrags zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der Karlsberg Services GmbH und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens sowie eines darin enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwertes oder passiven Unterschiedsbetrags gem. § 312 Abs. 1 Satz 2 HGB kann zum 31. Dezember 2011 nicht erfolgen, da der Gesellschaft die erforderlichen Informationen nicht vorlagen. Die Gesellschaft wird in Übereinstimmung mit § 312 Abs. 3 Satz 2 HGB den Wertansatz der Beteiligung und den Unterschiedsbetrag innerhalb von zwölf Monaten ermitteln und entsprechend anpassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.520	15.743
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97	195
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	5	0
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	25.762	16.197
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.789	9.784
	46.384	32.135
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.789	9.784

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Disagio	0	4
Sonstige	275	319
	275	323

Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von diesen Vermögensgegenständen zugeordneten Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, wurden mit diesen Schulden verrechnet.

Aus der Verrechnung ergab sich auf Ebene der Tochtergesellschaft Lauterecker Fruchtsaft GmbH ein aktivischer Unterschiedsbetrag von T€ 16 (Vj. T€ 0). Die Vermögensverrechnung der Lauterecker Fruchtsaft GmbH zum 31. Dezember 2011 stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011 T€
Wertansatz gem. § 253 HGB (= Sollrückstellung)	30
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	46
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	46
Verrechnete Zinsaufwendungen	2
Verrechnete Zinserträge	4

Auf Ebene der Tochtergesellschaft Tucano Vertriebs-GmbH ergab sich ein Überhang der Schulden über den beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände. Dieser wurde als Rückstellung für Altersteilzeitverhältnisse passiviert (vgl. Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 21.576 und die Kapitalrücklage von T€ 29.636 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Der Bilanzgewinn umfasst neben dem der Muttergesellschaft die Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Der Hauptversammlung am 26. Juli 2012 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von 12,5 Mio. € eine Dividende von 1,12 € je Stammaktie und von 1,20 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Nachzahlung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien von 0,11 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der zur Zeit durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile 9.592.714,88 € betragen und 2.897.380,65 € werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2011 hält die Gesellschaft insgesamt 308.206 Stück Stammaktien (Vj. 434.107 Stück) und 0 Stück Vorzugsaktien (Vj. 366.964 Stück) als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 812 (Vj. T€ 2.109) oder einem Anteil von 3,63 % (Vj. 9,42 %) am Grundkapital.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig zum 1. Januar 2010 in den Konzern eingebundenen Bluna-Warenzeichen GbR führte zu einem passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.009. Der Unterschiedsbetrag wird planmäßig nach der Restnutzungsdauer der entsprechenden abnutzbaren Vermögensgegenstände über einen Zeitraum von zehn Jahren aufgelöst. Der Auflösungsbeitrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen und lag im Berichtsjahr bei T€ 101.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf T€ 35.452; er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Leergutverpflichtungen, Kundenverpflichtungen und Personalrückstellungen.

Des Weiteren wurden auf Ebene der Tochtergesellschaft Tucano Vertriebs-GmbH Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnisse (T€ 115) gebildet. Diese ergeben sich durch die Verrechnung von Vermögensgegenständen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von diesen Vermögensgegenständen zugeordneten Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, mit diesen Schulden.

Die Vermögensverrechnung der Tucano Vertriebs-GmbH zum 31. Dezember 2011 stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011 T€
Wertansatz gem. § 253 HGB (= Sollrückstellung)	233
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	119
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	119
Verrechnete Zinsaufwendungen	9
Verrechnete Zinserträge	5

Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2011				31.12.2010	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	gesichert mit	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.563	0	45.314	10.684	56.531	67.192
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.570	0	0	15.570	9.539	9.539
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50	0	0	50	27	27
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	29	29
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.117	0	0	4.536	2.581	3.026
- davon aus Steuern	638	0	0	638	1.573	1.573
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	27	0	0	27	13	13
	23.300	0	45.314	30.840	68.707	79.813

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren T€ 12.556 (Vj. T€ 12.556) durch Grundpfandrechte und T€ 32.758 (Vj. T€ 82.959) durch andere Pfandrechte gesichert.

Haftungsverhältnisse

	T€
Bedingt rückzahlbare Investitionszuschüsse	450
Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebundepools	5.079
	5.529

Bei den bedingt rückzahlbaren Investitionszuschüssen handelt es sich um eine mögliche Rückforderung des Investitionszuschusses des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von T€ 450. Aufgrund der Personalplanung der betreffenden Konzerngesellschaft bleibt die notwendige Anzahl der Mitarbeiter erhalten, somit ist mit einer Rückzahlung des Investitionszuschusses nicht zu rechnen.

Bei den Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebundepools handelt es sich um nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PET-CYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist derzeit als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesem Pool derzeit nicht angedacht ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 2.054 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	T€
Miet- und Leasingverträge	1.482
Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	122
	1.604

Des Weiteren bestehen Mengenkontrakte, die die Gesellschaft zur Abnahme von Rohstoffen für zukünftige Geschäftsjahre verpflichten.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen den Jahren 2012 und 2015.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten (nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert):

Kategorie	Nominal- betrag	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	In Bilanz- posten (sofern in Bilanz erfasst)
		T€	T€	
Zinsbezogene Geschäfte	4.500 T€	-23	-23	Sonstige Rück- stellungen
Währungs- bezogene Geschäfte	4.000 T\$	210	0	-

Die zinsbezogenen Geschäfte betreffen einen Zinsswap. Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte in US-Dollar. Diese dienen zur Absicherung des Rohstoffeinkaufs bei einer Tochtergesellschaft.

Die beizulegenden Zeitwerte enthalten in Höhe von T€ 23 negative Werte. Für nicht geschlossene Positionen wurde daher eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von T€ 23 gebildet.

Den Wertansätzen liegt jeweils eine Mark-to-Market-Bewertung zugrunde.

Bewertungseinheiten

Grundgeschäft / Sicherungs- instrument	Risiko / Art der Bewertungs- einheit	Marktwert 31.12.2011	Höhe des abgesicherten Risikos
Zinsswap	Zinsänderungsrisiko	T€ -316	T€ 7.800

Für ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 7.800 hat eine Tochtergesellschaft einen Zinsswap mit Tilgung mit identischem Volumen abgeschlossen. Das Darlehen sowie der Zinsswap haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2014.

Durch den Zinsswap wurde die variabel verzinsliche Verbindlichkeit in eine festverzinsliche Schuld umgewandelt. Zum Stichtag hat der Zinsswap einen negativen Marktwert in Höhe von T€ 316. Die Bewertung des Zinsswaps erfolgt nach der Barwertmethode.

Die Wertänderung aus Grund- (Darlehen) und Sicherungsgeschäft (Zinsswap) gleichen sich über den gesamten Sicherungszeitraum aus.

Die Gesellschaft hat eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Eine Drohverlustrückstellung für den am Stichtag gegebenen negativen Marktwert ist somit nicht zu bilden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	2011 T€	2010 T€
Erlöse		
Bruttoerlöse aus Brunnenbetrieb Inland	145.042	161.328
Bruttoerlöse aus Brunnenbetrieb Ausland	8.825	8.418
Erlöse aus Nebenbetrieben	4.248	3.868
Lohnabfüllung	12.488	11.480
Handelswaren	5.148	4.929
Fuhrbetrieb und Fracht	4.157	5.061
Sonstiges	3.185	4.274
	183.093	199.358
./. Erlösschmälerungen	26.722	29.744
	156.371	169.614

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 852 enthalten, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 1.051.

Der starke Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH sowie dem Verkauf von Emballagen. Im Rahmen der Veräußerung der Fachingen Heil-

und Mineralbrunnen GmbH erfolgte der Verkauf der Beteiligung, der Grundstücke und Gebäude, welche die Muttergesellschaft gehalten hat sowie der Verkauf einer Abfüllanlage und Emballagen.

Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 187 (Vj. T€ 181) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 223 (Vj. T€ 122).

Abschreibungen

In den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen ist im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Grundstücke und Gebäude am Standort Bad Überkingen in Höhe von T€ 12.920 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergab sich ein Betrag in Höhe von T€ 906 (Vj. T€ 1.212).

Außerordentliche Aufwendungen

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet im Berichtsjahr ausschließlich die ergebniswirksamen BilMoG-Umstellungseffekte aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG. Im Vorjahr waren zudem die BilMoG-Umstellungseffekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen sowie sonstiger Rückstellungen der anderen Konzerngesellschaften enthalten.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ zusammen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Ein bedeutender zahlungsunwirksamer Geschäftsvorfall war der Erwerb der Beteiligung an der Karlsberg Service GmbH, Homburg. Der Erwerb erfolgte gegen Ausgabe eigener Aktien.

Ertragsteuern wurden in Höhe von T€ 328 (Vj. T€ 502), Zinsen wurden in Höhe von T€ 1.223 (Vj. T€ 3.211) bezahlt.

Die erstatteten Ertragsteuern lagen im Berichtsjahr bei T€ 1.055 (Vj. T€ 1.274), die erhaltenen Zinsen bei T€ 124 (Vj. T€ 1.102).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Aus dem Verkauf von Anteilen an Spezialfonds resultieren Einzahlungen in Höhe von T€ 47.292.

Aus dem Verkauf von Konzerngesellschaften resultieren Zahlungseingänge in Höhe von T€ 14.114. Im Rahmen der Veräußerung der Konzerngesellschaften sind Zahlungsmittel in Höhe von T€ 4.860 abgegangen. Die veräußerten Bestände an anderen Vermögensgegenständen und Schulden stellen sich wie folgt dar:

	2011 T€
Aktiva	
Immaterielle Vermögenswerte	6
Sachanlagevermögen	2.965
Finanzanlagen	446
Vorräte	1.852
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.563
Rechnungsabgrenzungsposten	342
Aktive latente Steuern	271
	8.445
	2011 T€
Passiva	
Rückstellungen	16.488
Verbindlichkeiten	1.416
	17.904

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden Finanzschulden in Höhe von T€ 56.510 getilgt.

An Minderheitsgesellschafter wurden im Berichtsjahr T€ 1.791 (Vj. T€ 1.776) ausbezahlt.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Mutterunternehmen

Im Geschäftsjahr 2010 wurde der Posten „Eigene Anteile“ gemäß § 272 Abs. 1a HGB im Rahmen der erstmaligen Anwendung des BilMoG aufgelöst. Der rechnerische Wert der zum 1. Januar 2010 gehaltenen eigenen Anteile (139.931 Stück Stammaktien und 53.870 Stück Vorzugsaktien) wird in der Folge offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat im Geschäftsjahr 2010 im Rahmen von drei Aktienrückkaufprogrammen 294.176 Stück eigene Stammaktien sowie 556.134 Stück eigene Vorzugsaktien erworben. Des Weiteren wurden 243.040 Stück eigene Vorzugsaktien eingezogen.

Zum 31. Dezember 2011 hat die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 45 % der Anteile an der Karlsberg Service GmbH, Homburg, erworben. Der Kaufpreis in Höhe von ca. 4 Mio. € wurde durch die Ausgabe von 125.901 Stück eigener Stammaktien und 366.964 Stück eigener Vorzugsaktien geleistet. Die Differenz zwischen dem rechnerischen Nennbetrag der Aktien und dem vertraglich festgelegten Verkaufswert in Höhe von T€ 2.482 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2011 hält die Gesellschaft insgesamt 308.206 Stück Stammaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 812 oder einem Anteil von 3,63 % am Grundkapital.

Die übrigen Veränderungen des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von T€ 23.659 betreffen eine Entnahme aus der Kapitalrücklage zur Deckung des Bilanzverlustes.

Minderheitsgesellschafter

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bluna-Warenzeichen GbR zum 1. Januar 2010 wurde der Anteil der ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, am neubewerteten Eigenkapital der Bluna-Warenzeichen GbR in Höhe von T€ 9.082 als Minderheitenkapital angesetzt.

Gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen werden 90 % des HGB Jahresabschlussergebnisses der Bluna-Warenzeichen GbR an die ACB Marken GmbH & Co. KG, Köln, abgeführt. Der entsprechende Betrag wird direkt mit den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verrechnet und kommt im Berichtsjahr und im Folgejahr zur Auszahlung. Der Ausweis im Eigenkapitalspiegel erfolgt in der Zeile „Aus-schüttung an Minderheitsgesellschafter“.

Sonstige Angaben

Organbezüge

	T€
Vorstandsbezüge	
- Fixgehalt inkl. Sachbezüge	555
- Variable Vergütung	270
Aufsichtsratsvergütung	
- Fixe Vergütung	116
- Variable Vergütung	80
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	698
Rückstellungen für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	6.745

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2011 Gesamt	2010 Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	283	418
Angestellte Mitarbeiter	287	303
Auszubildende	26	39
	596	760

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	223
Andere Bestätigungsleistungen	7
Steuerberatungsleistungen	180
Sonstige Leistungen	92
	502

Bad Überkingen, 16. April 2012

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG
Der Vorstand

Michael Bartholl

Bestätigungsvermerk Konzern

„Wir haben den von der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

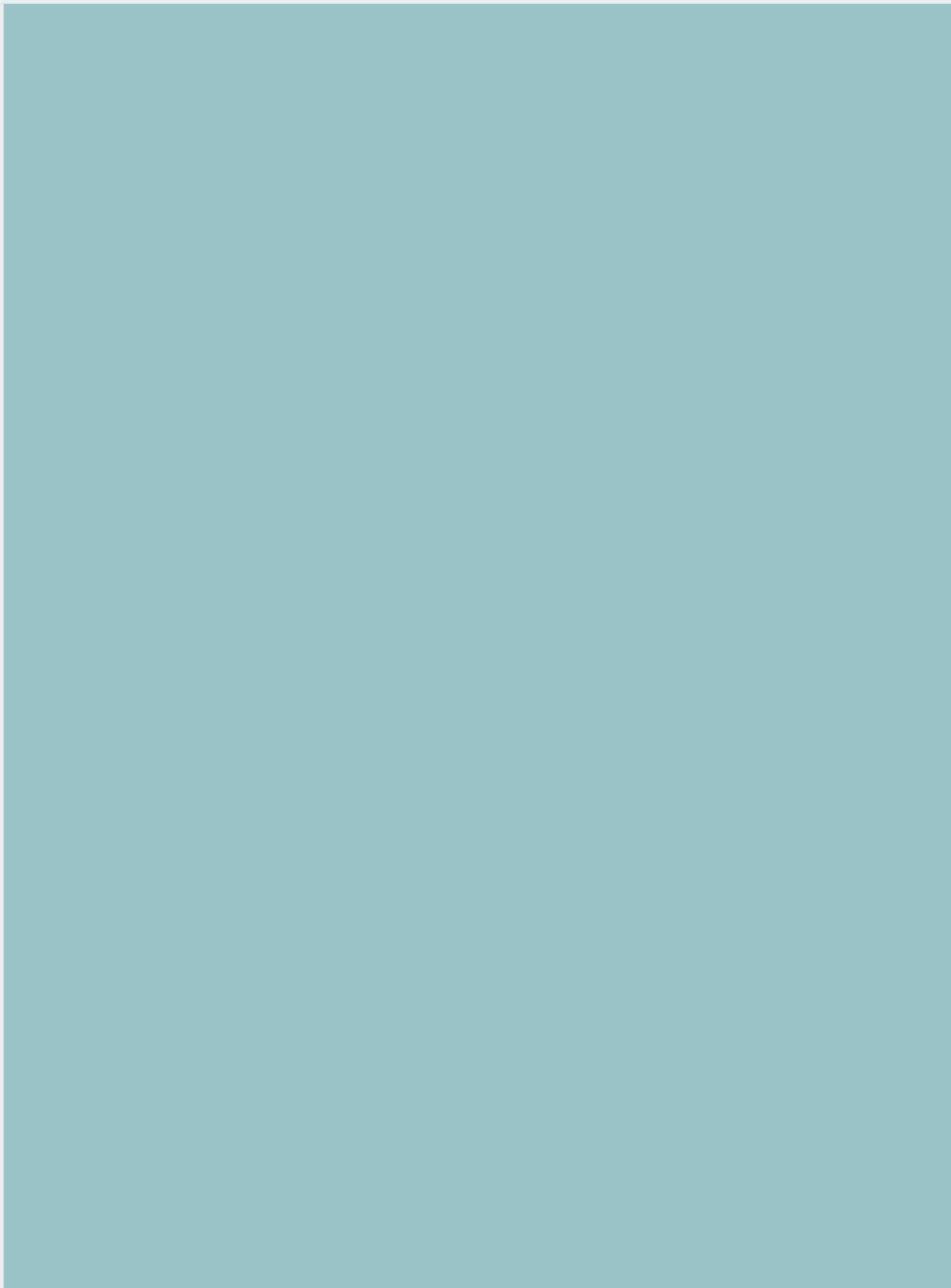
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 17. April 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Göhner
Wirtschaftsprüfer

Ladwig
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2011

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

72	Bilanz
75	Gewinn- und Verlustrechnung
76	Entwicklung des Anlagevermögens
78	Anhang
88	Bestätigungsvermerk

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	31.12.2011 □	31.12.2010 T□
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Belieferungs- und andere Rechte	171.542,00	339
2. Geleistete Anzahlungen	23.430,00	23
	194.972,00	362
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	5.422.978,83	12.472
2. Quellen und Quellenanlagen	0,00	2.143
3. Technische Anlagen und Maschinen	12.166,00	32
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	960.727,00	1.461
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	183
	6.395.871,83	16.291
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.441.589,48	16.147
2. Beteiligungen	4.023.549,06	36
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.467.015,32	61.863
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	232.162,00	314
	35.164.315,86	78.360
	41.755.159,69	
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	425.235,35	500
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	342.326,60	456
	767.561,95	956
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.852.712,19	5.870
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.867.012,74	39.115
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.891.413,65	12.098
	63.611.138,58	57.083
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.630.371,53	1.052
	67.009.072,06	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Sonstige	166.301,45	304
	166.301,45	304
	108.930.533,20	154.408

PASSIVA	31.12.2011 □	31.12.2010 T□
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	16.627.742,97	16.628
./. Eigene Anteile	811.561,93	1.143
	15.816.181,04	15.485
2. Vorzugsaktien	5.759.713,03	5.759
./. Eigene Anteile	0,00	966
	5.759.713,03	4.793
	21.575.894,07	20.278
II. Kapitalrücklage	29.635.845,98	27.154
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	915.710,47	916
IV. Bilanzgewinn	12.490.095,53	0
	64.617.546,05	48.348
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	8.382.237,85	8.756
2. Steuerrückstellungen	360.000,00	554
3. Sonstige Rückstellungen	10.348.827,70	9.691
	19.091.065,55	19.001
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.447.253,48	55.610
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.029.808,87	2.133
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.996.516,14	26.679
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.748.343,11	2.637
	25.221.921,60	87.059
	108.930.533,20	154.408

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	2011 □	2010 T□
1. Umsatzerlöse	7.784.000,21	10.675
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-55.501,26	75
	7.728.498,95	10.750
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung □ 33,64 (Vj. T□ 0)	18.561.141,06	17.216
4. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.034.782,24 4.851.157,75	1.467 6.844
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung □ 204.185,76 (Vj. T□ 570)	8.099.943,47 1.277.267,95	11.088 2.190
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.665.808,74	15.663
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung □ 542,61 (Vj. T□ 0)	23.521.724,06	27.228
	42.450.684,21	64.480
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen □ 143.798,81 (Vj. T□ 0)	143.798,81	0
9. Erträge aus Ergebnisübernahme von verbundenen Unternehmen	31.767.037,08	15.525
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	435.842,90	741
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen □ 1.316.409,79 (Vj. T□ 1.133)	1.724.766,17	1.431
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.446
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Unternehmen	2.878.594,91	2.730
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen □ 963.148,30 (Vj. T□ 442) - davon aus der Aufzinsung □ 565.230,00 (Vj. T□ 637)	2.241.700,05	2.252
	28.951.150,00	11.269
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.790.105,80	-25.245
16. Außerordentliches Ergebnis - davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) □ 54.911,00 (Vj. T□ 69)	54.911,00	69
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	119.809,56	-1.885
18. Sonstige Steuern	125.289,71	284
19. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	12.490.095,53	-23.713
20. Gewinnvortrag	0,00	54
21. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	23.659
22. Bilanzgewinn	12.490.095,53	0

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2011	Ausgliederung	Zugänge	Abgänge
	T□	T□	T□	T□
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Belieferungs- und andere Rechte	2.529	53	1	12
2. Geleistete Anzahlungen	23	0	0	0
	2.552	53	1	12
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	101.193	17.370	0	21.299
2. Quellen und Quellenanlagen	8.070	1.341	0	6.465
3. Technische Anlagen und Maschinen	9.377	5.703	0	1.438
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.678	3.844	504	467
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	806	0	0	276
	129.124	28.258	504	29.945
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.593	0	295	1.446
2. Beteiligungen	36	0	3.987	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	69.329	0	33	52.158
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	315	1	8	90
	87.273	1	4.323	53.694
	218.949	28.312	4.828	83.651

31.12.2011	Abschreibungen Ausgliederung	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen kumuliert	Buchwert	
					31.12.2011	31.12.2010
T□	T□	T□	T□	T□	T□	T□
2.465	51	158	0	2.293	172	339
23	0	0	0	0	23	23
2.488	51	158	0	2.293	195	362
62.524	17.035	753	0	57.101	5.423	12.472
264	1.341	15	0	264	0	2.143
2.236	5.703	6	0	2.224	12	32
5.871	3.726	734	0	4.910	961	1.461
530	0	0	0	530	0	183
71.425	27.805	1.508	0	65.029	6.396	16.291
16.442	0	0	0	0	16.442	16.147
4.023	0	0	0	0	4.023	36
17.204	0	0	0	2.737	14.467	61.863
232	0	0	0	0	232	314
37.901	0	0	0	2.737	35.164	78.360
111.814	27.856	1.666	0	70.059	41.755	95.013

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen Anhang für 2011

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde gemäß §§ 242ff. und 264ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten erstmals die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 9 Jahren.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert ist.

Geringwertige Anlagegüter von □ 150,00 bis □ 1.000,00 werden im Geschäftsjahr des Zugangs und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut beträgt die Nutzungsdauer 3 Jahre. Für neu beschafftes Leergut werden die Anschaffungskosten ab dem 1. Januar 2010 ebenfalls auf eine Laufzeit von drei Jahren verteilt.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken sind ausreichend berücksichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert angesetzt.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu den Herstellungskosten, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,13 % (Vj. 5,15 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,85 % (Vj. 2,85 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,0 % (Vj. 4,0 %) berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt T€ 714.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Für Verpflichtungen aus zuge-sagten Jubiläumsszuwendungen sind Beträge in Höhe der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerte der möglichen Gesamtverpflichtungen zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvor-

träge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen (Gewerbsteuer 13,30 % und Körperschaftsteuer 15,83 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Zum 31. Dezember 2011 bestehen aktive latente Steuern (Steuerentlastungen) aufgrund von Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in Höhe von T€ 7.080 und aufgrund von vorhandenen Verlustvorträgen für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von T€ 12.538.

Steuerliche Überleitungsrechnung	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	12.610
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz 29,13 %) - davon Gewerbesteuer 13,30 % - davon Körperschaftsteuer 15,83 %	3.673
Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-1.994
Permanente Differenzen	745
Nichtabziehbare Aufwendungen	55
Steuerfreie Erträge	-534
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	24
Nutzung Verlustvorträge	-1.366
Anpassung latente Steuer Vorjahre aufgrund Betriebsprüfung	75
Periodenfremder Steuerertrag	-544
Sonstiges	-14
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	120

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel für die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Investitionsschwerpunkte sind aus dem Lagebericht ersichtlich.

(2) Finanzanlagen

- Aufstellung des Anteilsbesitzes -

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs-GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Firma und Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital T€	Ergebnis 2011 T€
Tochterunternehmen:			
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach (u) ¹	100,0	3.372	3.000 ²
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg (u) ¹	100,0	5.087	-2.879 ²
Bad Hotel Teinach GmbH & Co. KG, Bad Teinach-Zavelstein (u)	100,0	163	144
Bad Hotel Teinach Verwaltungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (u)	100,0	25	0
Bad Hotel Überkingen GmbH & Co. KG, Bad Überkingen (u)	100,0	-109	-191
Bad Hotel Überkingen Verwaltungs GmbH, Bad Überkingen (u)	100,0	25	0
KAMPOS Vertriebs GmbH, Lauterecken (m) ¹	100,0	25	-206 ²
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg (m) ¹	100,0	25	-32 ²
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs-GmbH, Bad Überkingen (u) ¹	100,0	7.670	28.767 ²
Niehoff's Vaihinger Vertriebs GmbH, Merzig (m) ¹	100,0	9.465	2.305 ²
Tucano Holding GmbH, Merzig (m) ¹	100,0	13.939	2.119 ²
Merziger Fruchtgetränke GmbH, Merzig (m) ¹	100,0	4.352	317 ²
Schloss Veldenz Fruchtsäfte GmbH, Lauterecken (m) ¹	100,0	2.556	-23 ²
Lauterecker Fruchtsaft GmbH, Lauterecken (m) ¹	100,0	1.726	314 ²
Tucano Vertriebs-GmbH, Bad Überkingen (m) ¹	100,0	7.491	1.513 ²

¹ Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht.

² Ergebnis vor Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme.

Die Kapitalanteile entsprechen den Stimmrechtsanteilen.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 wurden 45,00 % der Anteile an der Karlsberg Service GmbH, Homburg, erworben. Die Angabe des Jahresergebnisses und des Eigenkapitals der Karlsberg Service GmbH kann zum 31. Dezember 2011 nicht erfolgen, da der Gesellschaft die erforderlichen Angaben nicht vorlagen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Anteile an einem Spezialfonds, an dem die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 100 % der Investmentanteile hält. Bei diesem Spezialfonds handelt es sich um einen Mischfonds. Dieser investiert vorwiegend in europäische Aktien, bzw. europäische Staatsanleihen und Pfandbriefe mit bester Bonität. Der Kurswert des Spezialfonds lag zum Bilanzstichtag bei T€ 14.179, der Buchwert bei T€ 14.460. Eine Rückgabe der Anteile kann innerhalb einer Frist von 5 Werktagen erfolgen. Im Berichtsjahr erfolgte insgesamt eine Ausschüttung in Höhe von T€ 329.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten überwiegend langfristige Darlehen an Betriebsangehörige und Kunden sowie Genossenschaftsanteile.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		31.12.2011
	bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	Gesamt T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.853	0	10.853
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.867	0	33.867
Sonstige Vermögensgegenstände	10.913	7.978	18.891
	55.633	7.978	63.611

	Restlaufzeit		31.12.2010
	bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	Gesamt T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.870	0	5.870
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.115	0	39.115
Sonstige Vermögensgegenstände	4.811	7.287	12.098
	49.796	7.287	57.083

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind u. a. erfasst: Steuererstattungsansprüche, Darlehen an Kunden, Pfandforderungen und der Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung.

(4) Flüssige Mittel

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Kassenbestand	0	18
Guthaben bei Kreditinstituten	2.630	1.034
	2.630	1.052

(5) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG zum 31. Dezember 2011 ist eingeteilt in:

Inhaberaktien

8.502.060 Stückaktien, und zwar in
6.314.700 Stammaktien
(davon 308.206 eigene Anteile zum 31. Dezember 2011) und
2.187.360 stimmrechtslose Vorzugsaktien.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juli 2010 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juli 2015 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 11.193.728,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stück Stammaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Am 27. Juli 2011 wurde durch Zustimmung der Hauptversammlung zum Tagesordnungspunkt 6 (Erwerb eigener Aktien) der vorherige Beschluss aufgehoben und die Gesellschaft ermächtigt gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, im Zeitraum bis zum 26. Juli 2016 wahlweise eigene Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden.

Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2011 hält die Gesellschaft insgesamt 308.206 Stück Stammaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von T€ 812 oder einem Anteil von 3,63 % am Grundkapital.

(6) Kapitalrücklage

	2011 T€	2010 T€
01.01.	27.154	57.454
Einstellung in die Kapitalrücklage (Vj. Entnahme aus der Kapitalrücklage)	2.482	-30.300
31.12.	29.636	27.154

Die Einstellung in die Kapitalrücklage betrifft den Verkauf von eigenen Anteilen, die vorher entsprechend mit den Kapitalrücklagen verrechnet waren (T€ 2.482).

Aufgrund der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 27. Juli 2011 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung von Teilen der Kapitalrücklage in Grundkapital gemäß §§ 207 ff. AktG ohne Ausgabe von neuen Aktien i. H. v. 25 Mio. € durchgeführt und anschließend wurde eine Herabsetzung des erhöhten Grundkapitals zum Zwecke der Einstellung des freiwerdenden Betrags in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalabsetzung nach §§ 222 ff. AktG i. H. v. 25 Mio. € durchgeführt.

Durch diese Kapitalmaßnahmen ist im Ergebnis ein Teil der gebundenen Kapitalrücklage i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in eine freie Kapitalrücklage i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB umgewandelt worden. Die Satzung wurde entsprechend der Hauptversammlungsbeschlüsse angepasst.

Die Kapitalrücklage enthält somit das bei Aktienemissionen erzielte Aufgeld sowie die frei verwendbare Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

(7) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Gesetzliche Rücklage	916	916

(8) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen aufgrund unmittelbarer Zusagen.

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf T€ 30.343 (Vj. T€ 28.244); er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG 1938 e.V.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Leergutverpflichtungen	2.540	1.733
Personalarückstellungen für Jubiläen, Tantiemen, Altersteilzeit u. Ä.	2.385	2.619
Kundenverpflichtungen	641	1.506
Restrukturierung	1.650	0
Übrige	3.133	3.833
	10.349	9.691

(9) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit		31.12.2011
	bis 1 Jahr T□	über 5 Jahre T□	Gesamt T□
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.840	0	2.447
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.030	0	7.030
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.997	0	12.997
Sonstige Verbindlichkeiten	1.748	0	2.748
- davon aus Steuern	(453)	(0)	(453)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(14)	(0)	(14)
	23.615	0	25.222

	Restlaufzeit		31.12.2010
	bis 1 Jahr T□	über 5 Jahre T□	Gesamt T□
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.165	0	55.610
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.134	0	2.134
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.679	0	26.679
Sonstige Verbindlichkeiten	2.206	152	2.637
- davon aus Steuern	(1.376)	(0)	(1.376)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)
	84.184	152	87.060

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 10,8 Mio. □ durch einen Spezialfonds gesichert. Die Darlehen valutieren zum Stichtag in Höhe von T□ 2.447.

In den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T□ 2.847 enthalten.

Der Posten sonstige Verbindlichkeiten betrifft im Wesentlichen Verpflichtungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflich-

tungen von veräußerten Gesellschaften, Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Sozialversicherungsbeiträge für Dezember 2011.

Derivative Finanzinstrumente

Es besteht ein Zinsabgrenzungsgeschäft im Nominalwert von 4,5 Mio. □. Es dient zur Absicherung einer entsprechenden Kreditlinie. Der negative Marktwert beläuft sich zum Stichtag auf T□ 23. Er entspricht dem Betrag, der bei vorzeitiger Auflösung dieses Geschäftes anfällt. Da hier keine Bewertungseinheit vorliegt, wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Darüber hinaus bestehen Devisentermingeschäfte im Nominalwert von 4,0 Mio. US\$. Diese dienen zur Absicherung des Rohstoffeinkaufs bei einer Tochtergesellschaft. Der positive Marktwert beläuft sich hier auf T□ 210. Er entspricht dem Betrag, der bei vorzeitiger Auflösung dieser Geschäfte erzielbar ist.

Den Wertansätzen liegt jeweils eine mark to market-Bewertung zugrunde.

Angabe der nicht in der Bilanz enthaltenen Sachverhalte gemäß § 285 Nr. 3, 3a HGB**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

	31.12.2011 T□	31.12.2010 T□
Investitionsaufträge, Miet-, Wartungs- und Leasingverträge sowie Lizenzverpflichtungen	16.529	20.590

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um den Nominalwert.

Des Weiteren bestehen Mengenkontrakte, die die Gesellschaft zur Abnahme von Rohstoffen für zukünftige Geschäftsjahre verpflichten.

Am Bilanzstichtag bestand zudem eine unbeschränkte gesamtschuldnerische Haftung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG als Gesellschafterin der Bluna-Warenzeichen-GbR. Aufgrund der derzeitigen Lage ist mit einer Inanspruchnahme zum heutigen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

Im Rahmen des Kaufvertrags vom 20. Dezember 2010 hinsichtlich des Verkaufs der Mineralbrunnen Überkingen GmbH, Bad Überkingen, verpflichtete sich die Gesellschaft zur Übernahme einer Bürgschaft in Höhe von 1,5 Mio. € zugunsten der Mineralbrunnen Überkingen GmbH für einen Zeitraum von 2 Jahren. Die Übernahme der Bürgschaft ist derzeit noch nicht erfolgt.

Des Weiteren bestehen nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PET-CYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bad Neuenahr-Ahrweiler, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen e. G., Bonn, in Höhe von insgesamt T€ 212. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist derzeit als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesem Pool derzeit nicht angedacht ist.

Die an der Ausgliederung der Brunnenbetriebe und Hotels beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten aus Pensionsanwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern des übertragenen Rechtsträgers, sofern diese vor der Ausgliederung begründet worden sind, als Gesamtschuldner. Diese Haftung ist auf 10 Jahre beschränkt. Mit einem Eintreten der Haftung ist im Rahmen der im Konzern verbliebenen Rechtsträger sowie der Rechtsträger, die den Konzernverbund verlassen haben, nach heutiger Einschätzung nicht zu rechnen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgliederung

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat mit Ausgliederungsvertrag vom 26. Juli 2011 den operativen Geschäftsbetrieb für den Hotel- und Kurbetrieb in Bad Teinach und den Hotelbetrieb in Bad Überkingen rückwirkend zum 1. Januar 2011, gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2011, im Rahmen einer Ausgliederung in die Bad Hotel Teinach GmbH & Co. KG, Bad Teinach-Zavelstein, und die Bad Hotel Überkingen GmbH & Co. KG, Bad Überkingen, übertragen. Die zu Buchwerten übertragenen Werte sind der Gesellschaft in den Finanzanlagen als Anteile an verbundenen Unternehmen zugegangen.

Dadurch ist die Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres 2011 nur bedingt mit dem Geschäftsjahr 2010 vergleichbar.

(10) Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen

	2011 T€	2010 T€
Nettoerlöse	7.784	6.675
Erlöse aus Hotel- und Kurbetrieben	0	4.000
	7.784	10.675

Die Erzeugnisse werden nahezu ausschließlich im Inland abgesetzt.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung der Hotels, welche im Vorjahr Erlöse in Höhe von T€ 4.000 erwirtschaftet hatten.

(11) Sonstige betriebliche Erträge

	2011 T□	2010 T□
Miet- und Pächterträge	811	1.607
Erträge aus Anlageabgängen (einschl. Leergut)	1.206	356
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.452	635
Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0	99
Übrige betriebliche Erträge	15.092	14.519
	18.561	17.216

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Dienstleistungen in Höhe von T□ 12.449 (Vj. T□ 10.805) und periodenfremde Erträge in Höhe von T□ 399 (Vj. T□ 667) enthalten.

(12) Personalaufwand

Der Personalaufwand des Vorjahres betraf zu ca. 2 Mio. □ den Hotel- und Kurbetrieb Teinach sowie den Hotelbetrieb Überkingen welche in 2011 in eigenständige Gesellschaften ausgegliedert wurden.

(13) Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen ist im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Grundstücke und Gebäude am Standort Bad Überkingen in Höhe von T□ 12.920 enthalten.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2011 T□	2010 T□
Fuhrpark und Instandhaltung	559	1.060
Verwaltung, Mieten und Lizenzen	11.912	9.504
Vertrieb/Marketing	3.931	8.898
Übrige betriebliche Aufwendungen	7.120	7.766
	23.522	27.228

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres sind konzerninterne Aufwendungen in Höhe von T□ 890 (Vj. T□ 1.335), periodenfremde Aufwendungen von T□ 721 (Vj. T□ 3.708) sowie Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen mit T□ 137 (Vj. T□ 1.229) enthalten.

Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ca. 1 Mio. □ enthalten, welche den Hotel- und Kurbetrieb Teinach sowie den Hotelbetrieb Überkingen betrafen.

(15) Finanzergebnis

Auf den Beteiligungswert der Mineralbrunnen Überkingen GmbH ist im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung in voller Höhe (T□ 1.446) vorgenommen worden.

(16) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr beinhaltet ausschließlich die ergebniswirksamen BilMoG-Umstellungseffekte aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung.

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Körperschaftsteuerguthaben zum 31. Dezember 2006 wurde im Rahmen des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG) als abgezinste Forderung erstmalig zum 31. Dezember 2006 in Höhe von T□ 5.855 bilanziert. Im Jahr 2010 musste der Gesetzgeber die Regelung zur Berechnung des Körperschaftsteuerguthabens nach höchstrichterlicher Rechtsprechung ändern. Dies führte im Jahr 2010 zu einer Erhöhung des Körperschaftsteuerguthabens um T□ 1.884. Im Berichtsjahr hat sich der Anspruch aufgrund eines geänderten Bescheids um T□ 14 erhöht. Aufgrund der vorzunehmenden Aufzinsung und der Auszahlung zum 30. September 2011 i. H. v. T□ 1.055 betrug das Körperschaftsteuerguthaben zum 31. Dezember 2011 nunmehr T□ 5.586. Die Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens erfolgt seit dem Jahr 2008 in zehn gleichen Jahresraten. Die Erhöhung des Körperschaftsteuerguthabens zum 31. Dezember 2010 wird zu einer Erhöhung der jährlichen Auszahlung führen. Die Abzinsung wurde mit einem Zinssatz von 4,0 % (Vj. 4,0 %) vorgenommen und dieser Zinssatz wird über die Laufzeit beibehalten.

(18) Sonstige Angaben

§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Karlsberg Holding GmbH mit Sitz in Homburg (Saarpfalz) und die Karlsberg Brauerei Kommanditgesellschaft Weber mit Sitz in Homburg (Saarpfalz) haben uns mit Schreiben vom 2. Januar 2012 nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihnen unmittelbar bzw. mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung (Mehrheit der Stimmrechte) an unserer Gesellschaft gehört.

Mitarbeiterzahl

Bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG waren im Jahr 2011 durchschnittlich beschäftigt:

	2011	2010
Gewerbliche Mitarbeiter	9	76
Angestellte	113	161
Auszubildende	6	21
	128	258

Organbezüge

	T
Vorstandsbezüge	
- Fixgehalt inkl. Sachbezüge	555
- Variable Vergütung	270
Aufsichtsratsvergütung	
- Fixe Vergütung	116
- Variable Vergütung	80
Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	698
Rückstellungen für Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen	6.745

Vorstand

Michael Bartholl (Sprecher), München
Maik Schumacher, Hamburg (bis 31. März 2012)

Aufsichtsrat

Vertreter der Aktionäre:

Dr. Richard Weber,
Geschäftsführender Gesellschafter der
Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg (Saarpfalz)
- Vorsitzender -

Ernst Fischer,
Hotelier, Tübingen
- Stellvertretender Vorsitzender -

Friedrich Niehoff,
Geschäftsführer der Friedrich Niehoff GmbH, Gronau,
(ab 27.07.2011)

Gerhard Theis,
Geschäftsführer der Karlsberg Holding GmbH, Waldmohr,
(ab 27.07.2011)

Michael Hollmann,
Rechtsanwalt, Korschenbroich, (bis 19.05.2011)

Heinz Otto Seibert,
Mitglied der Unternehmensleitung des Karlsberg-Verbundes,
Neunkirchen (bis 27.07.2011)

Vertreter der Arbeitnehmer:

Hartmut Schütze,
Gebietsverkaufsleiter, Tettngang

Helmut Klingl,
Außendienst-Mitarbeiter, Amstetten (ab 27.07.2011)

Adalbert Bischoff,
Abteilungsleiter Personalwesen, Bad Überkingen
(bis 27.07.2011)

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung am 26. Juli 2012 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG in Höhe von 12,5 Mio. □ eine Dividende von □ 1,12 je Stammaktie und von □ 1,20 je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Nachzahlung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien von □ 0,11 je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2010 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung unter Berücksichtigung der zurzeit durch die Gesellschaft gehaltenen Anteile □ 9.592.714,88 betragen und □ 2.897.380,65 werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Honorar des Abschlussprüfers

Auf eine Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da das Honorar des Abschlussprüfers in den Angaben im HGB Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG einbezogen wird.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen, wird in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen, (kleinster Konzernkreis), eingetragen im Handelsregister von Ulm (HRB Nr. 540111), einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird außerdem im Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, (größter Konzernkreis), eingetragen beim Amtsgericht Saarbrücken (HRB Nr. 3775), vollkonsolidiert.

Bad Überkingen, 16. April 2012

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 17. April 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Göhner
Wirtschaftsprüfer

Ladwig
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

03. Mai 2012	Bilanzpressekonferenz
26. Juli 2012	Hauptversammlung
August 2012	Halbjahresfinanzbericht

Impressum

Herausgeber

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Postfach 80

73334 Bad Überkingen

Telefon +49 (0)7331 201-0

Telefax +49 (0)7331 201-400

E-Mail: info@mineralbrunnen-ag.de

www.mineralbrunnen-ag.de

Dieser Geschäftsbericht wurde auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

Postfach 80

73334 Bad Überkingen

Telefon +49 (0)7331 201-0

Telefax +49 (0)7331 201-400

www.mineralbrunnen-ag.de